

1. Mai: Ab heute halten wieder jeden Sonn-
in. Feiertag 3 Kommanden im Quartier
Bewirtschaft.

7. Mai: Gegen Mitternacht in einem Stock, ^{Brand}
Bes. Va. Hartnagl, Fch, in der Innsbruckerstr.
ein Brand aus. Beim Eintreffen der
Wehr stand schon der ganze Stock in
hellen Flammen. Die wichtigste Aufgabe
war nun das Viehstallgebäude zu
decken und mit dem Besatz zu die
Eindämmung des Brandes gedeckt werden.
An der Brandbekämpfung beteiligten sich
die Betriebsfeuerwehr des Bahnhofs,
eine feuerorientierte Gruppe vom Abenteureramt,
ferner erschienen auch die Wehren von Thaur
und St. Leonz, welche aber nicht mehr ein-
greifen mussten. Erst gegen 17^h konnte
eingegriffen werden.

8. Mai: Heute beginnen wieder die allwöchent-
lichen Übungen, Quartierbewirtschaftung.

15. Mai: Übung beim Heiderbach

22. Mai: Übung bei Arnold.

24. Mai: Frankfurter: Heute fand die
traditionelle Familieneinsparung zur
Hinzus. Kapelle statt. Es fand sich eine
grosse Zahl von Kameraden ein;

29. Mai: Übung beim Heiderbau.

27. Mai: Heute wurde die Bereitschaft
zwei mal zu Hilfe gerufen. Ein starker
Völkstrom hatte rundumherum Schaden
angrichtet. Vom Heidegebiet. 1
Türste am Ort ein ca. 4 m langes Stück
Blech aufspannen, da es die Perimeter
bedeckte.

Beim Heidegebiet. 1 wurde ein
ca. 3 m² großes Stück Vapitil bewahrt zu-
stellen. Man fuhr mit der Seile ein in
Nähe den Vapitil aufspannen.

In der Nacht vom 26. auf 27. Mai
hielt wegen des starken Völkstromes
eine geringe Bereitschaft.

5. Juni: Übung beim Heiderbau

11. Juni: Übung in der Sandgrube,
Wednaggen.

19. Juni: Übung bei der Stockergrube.
Inhaberkind führen wir in die Sand-
grube zu führen, wie es mit der Ferk-
wasserpefster besteht. Seit dem Ab-
mittag war das Wasser über oben stark
Zufuhr gegeben.

20. u. 25. Juni: Das LF 15 wurde
durch insgesamt 11 Stunden hindurch
Wasser aus einer Pufferlei in der Mut. Sand-
grube.

25. Juni: Die einzigen Räume in der
Aut. sind sollte Herz eingepflanz
werden. Hart. Wolder sah sich aber die
Sache an, bevor abgemittelt wurde. In
folge des starken Grundwasser war
ein Einpflanzen zwecklos.

26. Juni: Prüfung in der Mittel-
siedlung; Herzabnahme vom Wälder-
bein.

Dunkelherd

Dischnittprüfung.

Folgende Orte werden kontrolliert

a.) In die Stadtgemeinde soll ein An-
suchen um Anschließung von Wasser
arbeiten gestellt werden: a.) ein eigener,
abgrenztes Revier für Fischerei im
Steggen.

b.) Errichtung
eines Wehres oder wenigstens Brückes.

c.) 0 Bess

Fürmistrigel

d.) Abwachen des
Todes, des Tote n. des LF 15.

e.) endlich die
Klingelanlage bei Droschke eingeleiten.

2.) Bestellung von je 2 Bewohnern
Nr. 53, 55, 56, 57, 58. bei der V. K. Kugel
im Birkweg. Ferner Anfrage an Fried.
von B. Schönbach Markt. - Man bitte
sich um genaue Beratung über den 1.
Antrag in Bezug auf das 2.

3.) Beim LF K. sollen verschiedene
Dienstarbeiten für die V. W. bestellt werden.

On des Reg. Kato sollen die Namen von
Seiten gemeldet werden die an verschiedenen
Wissen teilnehmen sollen.

Hall, 26. Juni 1951



27. Juni: Das Nebelwetter an der
Fensterbühnenstraße (Sirognabühl) mitter
mit dem LF 15 7 Stunden lang Wasser
eingespritzt werden. — Gleichzeitig war
der Hauptk. im Ortsteil der Bergung
eine Spartenanlage von Wasser befreit —
Inzwischen spritzte der Hauptk. noch
aus einem Keller in der Unt. Lind Wasser aus

An mehreren Abenden im Juni und
Juli wurde durch Vermitteln Emil
Meyer eine Montieristen-Schulung
durchgeführt.

15. Juli:

55. Bezirks-Feuerwehr-Vej
in Obersee.

Die Wehr wurde durch Robert Ebenbichler
in Emil Meyer vertreten.

Seite 00100, 00101, 00102 & 00103

1. Mai: Ab heute halten wieder jeden Sonn- und Feiertag drei Kameraden im Gerätehaus Bereitschaft.

7. Mai: Gegen Mittag brach in einem Stadl, Besitzer Fa. Hörtnagl Innsbruck, in der Innsbruckerstraße ein Brand aus. Beim Eintreffen der Wehr stand schon der ganze Stadl in hellen Flammen. Die wichtigste Aufgabe war nun das Wirtschaftsgebäude zu decken, und erst dann konnte an die Eindämmung des Brandes gedacht werden. An der Brandbekämpfung beteiligten sich die Betriebsfeuerwehr des Röhrenwerks, eine französische Gruppe vom Nebenzeugamt, ferner erschienen noch die Wehren von Thaur und Heilig- Kreuz, welche aber nicht mehr eingreifen mussten. Erst gegen 17:00 Uhr konnte eingerückt werden.

8. Mai: Heute beginnen wieder die allwöchentlichen Übungen, Gerätehausreinigung.

15. Mai: Übung beim Haiderbach.

22. Mai: Übung bei Arnold.

24. Mai: Fronleichnam: Heute fand der traditionelle Familienausflug zur Häuserer Kapelle statt. Es fand sich eine große Zahl von Kameraden ein.

29. Mai: Übung beim Haiderbach.

27. Mai: Heute wurde die Bereitschaft zweimal zu Hilfe gerufen. Ein starker Föhnsturm hatte verschiedentlich Schaden angerichtet. Vom Haus Speckbacherstraße 1 musste am Dach ein ca 4m langes Stück Blech entfernen, da es die Passanten bedrohte.

Beim Haus Eugenstraße 1 drohte ein ca 3m² großes Stück Verputz herunterzufallen. Man fuhr mit der Leiter aus und konnte den Verputz entfernen.

In der Nacht vom 26. auf 27. Mai hielt wegen des starken Föhnsturms eine Gruppe Bereitschaft.

5. Juni: Übung beim Haiderbach.

12. Juni: Übung in der Lendgasse, Wedl- Magazin.

19. Juni: Übung bei der Stockersäge. Anschließend fahren wir in die Lend, um zu schauen, wie es mit der Hochwassergefahr besteht. Seit dem Nachmittag war das Wasser schon stark zurückgegangen.

20. & 25. Juni: Das LF 15 musste durch insgesamt 11 Stunden Wasser aus einer Gärtnerei in der Unteren Lend pumpen.

24. Juni: Aus einigen Räumen in der Unteren Lend sollte Wasser ausgepumpt werden. Kdt. Sah sich aber die Sache an bevor alarmiert wurde. Infolge des starken Grundwassers war ein Auspumpen zwecklos.

26. Juni: Übung in der Milsersiedlung. Wasserentnahme vom Weißenbach.
Anschließend:

Ausschuss- Sitzung: folgende Punkte wurden beschlossen:

1. An die Stadtgemeinde soll ein Ansuchen um Durchführung verschiedener Arbeiten gestellt werden: a) ein eigener, abgeschlossener Raum für Treibstoff im Magazin
b) Errichtung eines Klosetts, oder wenigstens eines Pissoirs
c) 6 Paar Gummistiefel
d) Streichen des Daches, der Tore und des LF 15
e) endlich die Klingelanlage bei Dworak einzubauen
2. Bestellung von je 2 Bergmützen Nr. 53, 55, 56, 57, 58 bei der Firma Kogler in Brixlegg, ferner Anfrage, wie viel 1m B- Schlauch kostet. Man bittet auch um genaue Angaben über den 1. Anhänger und Bezahlung des 2.
3. Beim LFK sollen verschiedene Dienstabzeichen für die FW bestellt werden. An das Bezirks-Kommando sollen die Namen von Leuten gemeldet werden, die an verschiedenen Kursen teilnehmen sollen. Hall, 26. Juni 1951 - Franz Niederwolfsgruber, Schriftführer

27. Juni: Aus Kabelschächten an der Innsbruckerstraße (Europakabel) musste mit dem LF 15 stundenlang Wasser ausgepumpt werden. Gleichzeitig war der Steyr 12 im Auftrag der Besatzung eine Sportanlage von Wasser befreien. Anschließend pumpte der Steyr 12 aus einem Keller in der Unteren Lend Wasser aus.

An mehreren Abenden im Juni und Juli wurde durch Kameraden Emil Mayer eine Maschinisten-Schulung durchgeführt.

15. Juli. 55. Bezirksfeuerwehrtag in Absam.

Die Wehr wurde durch Robert Ebenbichler und Emil Mayer vertreten.

*12. Juli: Heute, gegen 13³⁰, gibt es bei der
 Haltestelle Thaur im Pöchlinger in Brand.
 Aber noch vor dem Eintreffen der Wehr
 konnte das Feuer durch Bestreichen gelöscht
 werden.*

E

Ehrung des Landesfeuerwehrkommandanten Ing. Otto Knitel

Dieser Tage vollendete der um das Tiroler Feuerwehrwesen hochverdiente Kommandant des Landesfeuerwehrverbandes, Ing. Otto Knitel, das 50. Lebensjahr. Als junger Mann mit 22 Jahren trat er in die Reihen der Innsbrucker Feuerwehr ein, wurde später technischer Mitarbeiter



des Bezirksfeuerwehrverbandes und im Jahre 1945, nach der Befreiung, vom damaligen Landeshauptmann Dr. Gruber zum Landesfeuerwehrkommandanten bestellt. Ein Hauptverdienst des Jubilars ist es, daß es ihm damals gelang, den geplanten Abtransport aller Feuerlöschgeräte aus dem Lande Tirol zu verhindern. Seit vollen fünf Jahren setzt Ing. Knitel seine ganze Kraft ein, um die Tiroler Wehren tüchtig zu schulen, und als sein großes Verdienst ist es wohl auch anzusehen, daß die Tiroler Feuerwehren als die besten ganz Oesterreichs gelten.

Welch großer Wertschätzung sich Ing. Knitel besonders in Feuerwehrcreisen erfreut, kam wohl am besten bei dem am vergangenen Freitag im Gasthof „Weißes Kreuz“ nach einem Ständchen der Feuerwehrmusik stattgefundenen Ehrenabend zum Ausdruck. Landeshauptmann Oekonomierat Grauß sprach Ing. Knitel in anerkennenden Worten für seine so segensreiche Tätigkeit den Dank der Landesregierung aus. Der Landesverband ernannte ihn zu seinem Ehrenmitglied und für die 25 Jahre lange Zugehörigkeit zur Feuerwehr wurde dem Geburtstagskind neben vielen prächtigen Geschenken auch die Feuerwehrmedaille überreicht. Ein besonders schönes Angebinde hatten die Südtiroler Kameraden übersandt.

E. Sch.

TIROL

Feuer — Feind des Volksevermögens

5½ Millionen Schilling Brandschäden innerhalb eines Jahres — Helft Brände

INNSBRUCK, 24. Juli. Durch Brandschäden gehen in ganz Osterreich jährlich 5 Millionen Schilling in Rauch und Flammen auf. Gerade in einer Zeit, da unser Volkswirtschaft durch Krieg und Kriegsfolgen empfindliche Einbußen erlitten hat und durch die prekäre Lage des Vaterlandes stets neu bedroht und geschmälert wird, muß dies zu denken es sich hier ja um Schäden handelt, die zu einem guten Teil verhindert werden können. Ausmaße die Brandschäden im vergangenen Jahr in Tirol angenommen haben, ist erschienenen Abhandlung der Zentralstelle für Brandverhütung in Wien zu entnehmen.

Demnach betrug der im Berichtsjahr in Tirol durch Feuer entstandene volkswirtschaftliche Gesamtschaden 5,344.445 Schilling, eine Summe, um die man beispielsweise dem Wiederaufbau 13 Millionen neue Ziegel hätte zur Verfügung stellen können. Man darf sich daher mit Recht nach den Gründen der einzelnen Brandfälle (insgesamt waren es 628) fragen, um allenfalls Mittel und Wege zu ihrer Verhütung zu finden.

Betrachtet man nach den Aufstellungen der bereits erwähnten Abhandlung die Brandursachen im einzelnen und zieht man anzahlmäßig wie auch wertmäßig einen Vergleich mit den Brandschäden des Vorjahres, dann ist folgendes zu beobachten: die Blitzschläge sind von 56 auf 99 Fälle angestiegen, wobei die Schadenssumme die Hälfte derjenigen des Vorjahres beträgt. Die Anzahl der Selbstentzündungen hat sich von 3 auf 13 Fälle erhöht und schadenmäßig den 112-fachen Wert erreicht. So wie im Vorjahre haben die Baumängel, die Mängel an elektrischen Anlagen und die sonstigen Feuer-, Licht- und Wärmequellen die Mehrzahl der Brände verursacht. Sie sind anzahlmäßig fast gleich geblieben, haben jedoch einen um rund 300.000 Schilling höheren Schaden aufzuweisen. Alarmierend wirkt das Ansteigen der Kinderbrandstiftungen von 18 auf 24 Fälle, wobei sich der verursachte Schaden mehr als verdreifacht hat.

Bei annähernd gleicher Anzahl der Brandfälle in den beiden Jahren ist also die Schadenssumme um rund 660.000 Schilling gestiegen. Und dies, obwohl die Freiwillige Feuerwehr in der Brandschadenbekämpfung erhöhten Einsatz geleistet und beachtliche Fortschritte erzielt hat, sei es durch Errichtung neuer Dauerverbindungen, durch neue Alarmsirenen oder durch Spezialausbildung ihrer Mitglieder. (Der Mitgliederstand an aktiven freiw. Feuerwehrmännern beträgt 14.704. Von ihnen standen im Jahre 1950 7518 Mann durch 16.293 Stunden im Einsatz. In 14 Lehrgängen wurden 312 Mann in Spezialgebieten ausgebildet, was nach Fertigstellung der in Bau befindlichen Landesfeuerweherschule, deren Firstfeier kürzlich begangen werden konnte, in noch erhöhtem Ausmaße möglich sein wird.)

Versucht man, die Brandursachen ihrer „Gewichtigkeit“ nach einzustufen, so ergibt sich folgende Reihung: Unbekannte Ursache, Selbstentzündung, Brandlegung, Explosion, Mängel an elektrischen Anlagen, Kinderbrandstiftung, Blitzschlag, Betriebsmängel, Baumängel, sonstige Feuer-, Licht- und Wärmequellen, feuergefähr-

liche Stoffe. In allen Brandursachen zu einem großen Teil Fahrlässigkeiten zustellen; so wurden von den 628 Brandfällen 378, also etwa 60 Prozent, auf Fahrlässigkeiten oder Unvorsichtigkeit herbeigeführt.

Nach dieser statistischen Aufstellung des Brandgeschehens eines Jahres ist wieder vor der eingangs erwähnten Summe von 5½ Millionen Schilling die Summe für das Volksevermögen zu ziehen. Was das bedeutet, weiß jeder zu er aber damit bewendet sein? Müßige Überlegungen nicht für jeden Anregungsbereich zur Brandverhütung der Bauer in Haus und Hof, die ihren elektrischen Geräten, der Reparatur seines Wagens, der Gewerbetreibenden, Lager und Geschäft. Kein des Betroffenen und der Versicherung allein, jeder Brand ist Sache der Bevölkerung und ihres Wohlstandes.

oder
 da=
 er,
 Bes.
 en, da
 ifft.
 iel zu
 e Feuer
 n.

Kassa=

Brand. 4. August: Durch Fehlgründung geriet
im 23⁵ vor dem Cafe, Hohenbocher's ein
Parenevants in Brand. Die hier Komte
des Feuers sofort gelöscht wurden, sodass
die bereits abgedachte Natur nicht mehr
eingewandten brändete.

7. August: Gruppenübung

14. August: Gruppenübung

21. August: Gruppenübung.

28. August: — — —

4. September: — — —

11. September: — — —

16. September: Eine Gruppe führt heute zum
15 jährigen Gründungsfest des Feins. Feinwachs
Königsberg.

18. September: Gruppenübung.

25. September: Die heutige Übung fand als
Gruppenübung aller 3 Folgerzüge aus 10.
Viertel statt.

30. September: Herde hielten 3 Hornvöden
den letzten Sonntags-Dienst in diesem
Sommer. Somit wurde an 27 Sonn-
u. Feiertagen von je 3 Hornvöden von
8^h bis 19^h Dienst im Gläubigen
gemacht.

2. Oktober: Klump in der Finckler-Horn-
steiner. Bruchweg. Die Klump wurde
mit allen 3 Fohrgängen u. Gullhörger
durchgeführt.

9. Oktober: Klump bei Fr. Dümpel.

16. Oktober: Klump beim „Brosen Brunn“.
Somit waren die Klumpen für dieses
Jahr abgehandelt.

31. Oktober: Am 20. wurde die Wehr zu Brand,
einem Mühlbrand neben dem Linn beim
„Kammel-Horn“, gerufen. Der Mühlwehren
gibt durch Überflutung heftiges Uebel im Brand.
Unter Grund eines Fropbrenns Kopfgrube
u. einer Klumpen konnte der Brand
gelöscht werden.

9. November: Am 9³⁰ entstand in der
Kern der Klumpen. Am 10. Herbst
nachdem ein Brand, der
von der Klumpen in tiefster Zeit von
einer Klumpen gelöst werden konnte.

27. Oktober:

Ehrung

verdienter Feuerwehrkameraden.

In Anwesenheit des Herrn Bezirkshauptmannes
Dr. Stöckl fand heute die Sitzung goldener
Kameraden für 25, 40, 50 jährige Tätigkeit
statt.

Die große Goldmedaille für ein Leben
Verdienstmedaille

wurde an folgende Kameraden verliehen:

Karl Engel	64 Jahre Mitglied	
Stephan Steinlechner	57 Jahre	—
Josef Duller	56 Jahre	—
Sudwig Kistner	55 Jahre	—
Ernst Blum	51 Jahre	—

Haller-Feierabend
3. November 1951.

* Festabend anlässlich der Ehrung verdienter Feuerwehrkameraden. Die Stadt Hall lud am vergangenen Samstag die Freiw. Feuerwehr Hall zu einem Festabend ein, an dem zahlreiche Mitglieder für langjährige Tätigkeit in der Feuerwehr geehrt werden sollten. Nach dem Empfang des Bezirkshauptmannes Ob.-Reg.-Rat Dr. Nöbl vor dem Gerätehaus zog die Wehr unter den Klängen der Stadtmusikkapelle zum Gesellenhaus. Bürgermeister Med.-Rat Dr. Schumacher konnte hier namens der Stadtgemeinde zahlreiche Ehrengäste begrüßen, so den Herrn Bezirkshauptmann, der es sich trotz seiner vielen Arbeit nicht nehmen ließ, diese Ehrung persönlich vorzunehmen, ferner die Herren Oberbergrat Dipl.-Ing. Schmitzer von der Salinenverwaltung, den Kommandanten des Gendarmeriepostens Hall Bez.-Insp. Kremsler und in Vertretung des Lehrkörpers Direktor Hackl. Besonderer Dank galt der Rangger-Sängerrunde, die wesentlich zum schönen Gelingen dieses Abends beitrug. Der Bürgermeister wies in seiner Ansprache auch darauf hin, wie wertvoll für die Stadt eine gut geschulte und opferbereite Feuerwehr ist und daß man diesen Männern wohl größten Dank schulde. Infolge ihres unerschrockenen Einsatzes blieb Hall in den letzten Jah-

ren von allen größeren Bränden verschont. Der Herr Bezirkshauptmann führte in seiner Rede aus, daß es für ihn eine der ehrenvollsten Aufgaben darstelle, die feierliche Auszeichnung verdienter Feuerwehrmänner vorzunehmen. „Das Schöne an der Feuerwehr ist, daß jeder Kamerad freiwillig diese Verpflichtungen auf sich genommen hat und zu jeder Tages- und Nachtzeit bereit ist, seine Gesundheit und selbst, falls dies notwendig sein sollte, auch sein Leben für seine Mitmenschen zu opfern; und das alles geschieht ohne jeden Lohn, vielfach ohne jede Anerkennung. Wie oft muß einem Menschen geholfen werden, der sich an und für sich nicht lobend über die Feuerwehr äußerte; im Ernstfall braucht aber auch er die Hilfe, und da gibt es bei der Feuerwehr keinen Unterschied, ob es sich um einen Freund oder einen selbstsüchtigen Menschen handelt. In jedem Fall wird gleich geholfen. Diese edle Gesinnung müssen wir diesen Männern besonders hoch anrechnen. Den Dank, den sie sich dadurch verdient haben, kann ihnen die heute von mir überreichte staatliche Auszeichnung nicht gebührend abstattet; das kann nur einmal der Herrgott im Jenseits.“ Der besondere Dank des Bezirkshauptmannes galt Herrn Hugo Brunner, der als langjähriger Kommandant sich aufopfernd für die Wehr eingesetzt hat. Er hat die Kameradschaft und den hervorragenden Geist in der Haller Wehr wachgerufen, und dies erhalten zu haben ist das große Verdienst des derzeitigen Kommandanten Ludwig Walder. Anschließend an seine mit großem Beifall aufgenommenen Worte überreichte der Herr Bezirkshauptmann an 13 Kameraden (Josef Anker, Ernst Bliem, Ludwig Leitner, Karl Oppl, Stefan Steinlechner, Kommandant Ludwig Walder, Altkommandant Hugo Brunner, Anton Keil, Josef Khuen, Peter Molling, Peter Preindl, Karl Recheis, Paul Torggler) das Ehrendiplom und die Medaille für 40jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr, und an 11 Kameraden (Karl Arnold, Anton Berger, Josef Graber, Simon Huber, Anton Hoppichler, Josef Kirchebner, Gottfried Kreutzer, Ernst Neuner, Alois Tusch, Friedrich Walch, Alois Zellner) das Diplom für 25jährige Tätigkeit. Von der Betriebsfeuerwehr der Saline erhielt Franz Brandstätter das Feuerwehr-Ehrenzeichen für 40jährige Tätigkeit und Heinrich Zanger jenes für 25jährige Tätigkeit. Im Namen des Landesfeuerwehrkommandos überreichte Bezirkskommandantstellvertreter Minatti an fünf Kameraden die goldene Medaille für mehr als 50jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr. Diese Auszeichnung erhielten die Kameraden Josef Anker, Ernst Bliem, Ludwig Leitner, Karl Oppl und Stephan Steinlechner. Kommandant Walder dankte im Namen aller Kameraden für die ihnen zuteil gewordene Ehrung und versprach, daß sich alle Kameraden auch weiterhin in den Dienst ihrer Heimatstadt stellen wollen. Zum Abschluß des Festabends sprach noch das älteste Mitglied der Freiw. Feuerwehr Hall, Meister Karl Oppl, der 65 Jahre lang der Feuerwehr die Treue gehalten hat. Er sprach vom Idealismus, der heute so weitgehend, besonders den jungen Menschen fehlt; er wünsche, daß dieser Idealismus in der Feuerwehr wieder aufblühe und sich mehr Kameraden in den Dienst dieser guten Sache stellen mögen, und schloß mit dem alten Feuerwehrgruß „Gut Heil“. Die Speckbachermusik unter Stabführung des Kapellmeisters Theo Steiner verschönte den Festabend mit ihrem flotten Spiel.

19. November: Heute gegen 13^h entbrach bei Brand
stelltem Fotostudio in einem Schuppen in
der Prindolphgasse (Bes. H. Hoffer) durch
Fotobrennigkeit ein Brand. Dank des
raschen Eingreifens der Wehr konnte der
Brand bald lokalisiert werden und so
jede Gefahr für das nur 5 m entfernte
Wohnhaus gebannt werden.

24. November: Durch Fotobrennigkeit ent- Brand
stand heute um 11³⁰ im Heizraum
des Fa. Eltner-Waldner, in der Milsertstr.
ein Brand, der aber von der Wehr rasch
gelöscht werden konnte obwohl statt Rind-
entwicklung die Kohlenarbeiten stark behinderte.

Heizungsbrand in Solbad Hall. Samstag mittag
entstand im Heizraum der Firma Elektro-Vakuum
in Solbad Hall, Milsert Straße, ein Brand, weil
vom Heizer unvorsichtigerweise nasses Holz zum
Trocknen auf den Dampfkessel gelegt worden
war, das zu brennen begann. Von der Freiwil-
ligen Feuerwehr Solbad Hall konnte der Brand
in kürzester Zeit gelöscht werden. Gegen den
Heizer wurde wegen Fahrlässigkeit die Anzeige
erstattet.

Kommandanten - Besprechung im November:

26 Brände in Innsbruck-Land. Bei einer Kom-
mandantenbesprechung der Freiwilligen Feuer-
wehren Innsbruck-Land unter dem Vorsitz von
Bezirkskommandanten KR. Scheran und im
Beisein der Kommandanten der Betriebsfeuer-
wehren wurde mitgeteilt, daß die Feuerwehren
des Bezirkes im letzten halben Jahr 26 Brände,
davon zwei Großfeuer und sieben Waldbrände zu
bekämpfen hatten. 450 Wehrmänner vollbrachten
eine Arbeitsleistung von 1065 Stunden. Tirol
steht an erster Stelle in der Brandbekämpfung
ganz Österreichs. Die Aufstellung von Wind-
wachen zur Brandvorbeugung in besonders dem
Föhn ausgesetzten Gemeinden wurde den Kom-
mandanten zur Pflicht gemacht. Bezirkskomman-
dant KR. Scheran sprach den Kommandanten
und der Betriebsfeuerwehr Swarovski-Wattens
den Dank für die stete Einsatzbereitschaft und
gute Ausbildung der Wehren aus und forderte
sie auf, auch im Winter die Schulung fortzu-
setzen.

Am storb plötzlich
unser lieber Kamerad

Anton Berger.

Mit 22 Jahren trat er 1913 der Feins. Fendamehr
Stell bei. Von 1921 bis 1938 diente er in der
Feins. Fendamehr H. Kreis und seit 1938 ge-
hört er wieder unserem Klub an. 1949 wurde
er vom Kdt. Woldes zum Justenwart be-
stellt und 1951 zum Gruppenführer er-
nommt. Am 27. Okt. wurde er noch für
seine langjährige Zugehörigkeit zur Fendamehr
mit dem System und der Medaille ange-
zichnet.

Wir alle
leben Toni mit uns, den
wir alle ob uns sind
seiner Kamerad.

Stets wollen wir seines Gedenken!
Der Herr gebe ihm die ewige Ruhe!

6. Dezember: Am 21⁴⁰ wurde die Welter Brand
zu einem Brand im Heisenzuguhof
(Beitiges Hecht Hohl), Mitbrennen gefunden.
Durch diesen Brand dürfte durch Unvorsichtigkeit
entstanden sein. Ein Boden-
balken war im Brand, konnte aber nach
Einschleichen eines Brettes mit einer Kibel-
spitze gelöscht werden.

18. Dezember: Ein abgefehlter Brand
Brand entstand heute abends in der
Tapezierer-Werkstätte Lintner (Schweizerhof-
steige.) Der Brand entstand durch Überheizen
eines Ofens. Als der Brand gegen 23⁴⁰ ent-
deckt wurde, war bereits ein großer Teil
der Werkstätte vom Feuer erfasst. Mit 2
Uhr früh wurde der Brand im
Türenangriff bekämpft. Eine weitere
Uhr früh wurde zum Verzicht der Er-
löschung der Werkstätte. Durch die
sichere und schnelle Arbeit der Arbeit-
schützen konnte der Schaden weit-
gehendst vermieden werden; ein Teil
der Werkstätte und Einrichtung sowie
Fertigware, konnte gerettet werden.
Der Schaden wird auf ca. 15.000 - Schilling
geschätzt.

Werkstätte ausgebrannt

In der Nacht zum Mittwoch brach in der Werk-
stätte des Tapezierermeisters Alois Lintner in Sol-
bad Hall, Unterer Stadtplatz 10, ein Brand aus,
durch den mehrere Matratzen, Polstermöbel und
diverses Tapeziermaterial vernichtet wurden. Die
Werkstätte ist total ausgebrannt. Die herbei-
gerufene Freiwillige Feuerwehr von Solbad Hall
erschien sehr rasch und konnte den gefährlichen
Brand innerhalb von 20 Minuten löschen. Der
Sachschaden übersteigt 25.000 Schilling. Die Brand-
ursache dürfte vermutlich im Überheizen eines
Sägespäneofens zu suchen sein.

24. Dezember: Abends wurde die Wehr wegen eines vermittelten Brandes im Prothiers abgerückt. Es zeigte sich aber bei genauerem Zusehen, daß nur Brand eines Komms vor dem Scheinwaffer, das am Dach steht, vorliegend, und dadurch Fensterstein versteinert wurde.

31. Dezember: Zum Jahresabschluss fand heute das schon traditionelle

Selbstes - Kringeln

statt. Zahlreiche Kameraden und deren Angehörige trafen sich zum gemütlichen Brinde des Ende des alten Jahres und des Beginn des Jahres zusammen.

* Dank des Landes-Feuerwehrkommandos für Tirol an die Freiw. Feuerwehr Hall. Das Landes-Feuerwehrkommando hat an das Kommando der Freiw. Feuerwehr Hall folgendes Dankschreiben gerichtet: „Durch persönliche Besichtigung haben wir festgestellt, daß die Freiwillige Feuerwehr Solbad Hall gerade bei der Bekämpfung des Brandes bei Tapezierermeister Lintner an der Schwaighoferstiege am 18. Dezember ganz Hervorragendes geleistet hat. Die schwierige Situation und die räumlichen Hindernisse bedingten nicht nur eine hervorragende taktische Leistung des Angriffes, sondern auch persönlichen Mut und volle Hingabe der gesamten Einsatzkräfte. Wir sprechen Ihnen für diese Leistung unseren besonderen Dank und die besondere Anerkennung aus. Gleichzeitig ersuchen wir Sie, allen beteiligten Kameraden unsere Anerkennung zu vermitteln. Der Landes-Feuerwehrkommandant: gez. Otto Knitel eh.“

* Zeugen gesucht! Am 21. Dezember 1951 gegen 17 Uhr hat ein Arbeiter der Foradori-Fabrik in Solbad Hall in der Fassergasse mit seinem Fahrrad einen Unfall erlitten, wobei der Rahmen seines Fahrrades hinter der Lenkstange entzwei brach. Der Radfahrer zog sich dabei Verletzungen im Gesicht und eine Gehirnerschütterung zu. Zeugen des Unfalles sollen zwei unbekannte Frauen gewesen sein, die dem Verletzten erste Hilfe leisteten. Die beiden Frauen werden ersucht, sich zwecks Einvernahme beim hiesigen Gend. Posten zu melden.

Seite 00106, 00107, 00108, 00109, 00111, 00112, 00113, 00114

12. Juli: Heute gegen 13:30 Uhr geriet bei der Haltestelle Thaur ein Personenauto in Brand. Aber noch vor dem Eintreffen der Wehr konnte das Feuer durch Ersticken gelöscht werden.

4. August: Durch Fehlzündung geriet um 23:00 Uhr vor dem Café Kasenbacher ein Personenauto in Brand. Auch hier konnte das Feuer sofort gelöscht werden, sodass die bereits alarmierte Wehr nicht mehr auszurücken brauchte.

7. August: Gruppenübung.

14. August: Gruppenübung.

21. August: Gruppenübung.

28. August: Gruppenübung.

4. September: Gruppenübung.

11. September: Gruppenübung.

16. September: Eine Gruppe fuhr heute zum 85-jährigen Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Kufstein.

18. September: Gruppenübung.

25. September: Die heutige Übung fand als Gruppenübung aller drei Fahrzeuge am Oberen Stadtplatz statt.

30. September: Heute hielten 3 Kameraden den letzten Sonntagsdienst in diesem Sommer. Somit wurde an 27 Sonn- und Feiertagen von je drei Kameraden von 08:00 bis 19:00 Uhr Dienst im Gerätehaus gemacht.

2. Oktober: Übung in der Tischlerei Hornsteiner, Breitweg. Die Übung wurde mit allen drei Fahrzeugen und Motorspritzen durchgeführt.

9. Oktober: Übung bei Firma Pümpel.

16. Oktober: Übung beim Brocken Bauer. Damit waren die Übungen für dieses Jahr abgeschlossen.

31. Oktober: Um 20:00 Uhr wurde die Wehr zu einem Müllbrand neben dem Inn beim Remmlrein gerufen. Der Müllhaufen geriet durch Ablagerung heißer Asche in Brand. Unter Einsatz einer tragbaren Kraftspritze und einer B-Leitung konnte der Brand gelöscht werden.

9. November: Um 09:30 Uhr entstand in der Remise der IVB am unteren Stadtplatz infolge schadhafter Lichtschalter ein Brand, der von der Wehr in kürzester Zeit mit Hilfe eines MINIMAX (tragbarer Löscher) gelöscht werden konnte.

27. Oktober: Ehrung verdienter Feuerwehrkameraden.

In Anwesenheit des Herrn Bezirkshauptmanns Dr. Nöbl fand heute die Ehrung zahlreicher Kameraden für 25, 40, 50- jährige Tätigkeit statt. Die große Goldmedaille für „Ein Leben Feuerwehrtreue“ wurde an folgende Kameraden verliehen:

- Karl Oppl 64 Jahre Mitglied
- Stephan Steinlechner 57 Jahre Mitglied
- Josef Anker 56 Jahre Mitglied
- Ludwig Leitner 55 Jahre Mitglied
- Ernst Bliem 51 Jahre Mitglied

19. November: Heute gegen 13:00 Uhr entstand bei starkem Föhnsturm in einem Schupfen in der Rudolfstraße (Besitzer Dr. Haffner) durch Fahrlässigkeit ein Brand. Dank des raschen Eingreifens der Wehr konnte der Brand bald lokalisiert werden, und so jede Gefahr für das 5m entfernte Wohnhaus gebannt werden.

24. November: Durch Fahrlässigkeit entstand heute um 12:30 Uhr im Heizraum der Firma Elektro Vakuum in der Milserstraße ein Brand, der aber von der Wehr rasch gelöscht werden konnte, obwohl starke Rauchentwicklung die Löscharbeiten stark behinderte.

Kommandantenbesprechung im November.

Am starb plötzlich unser lieber Kamerad Anton Berger. Mit 22 Jahren trat er 1913 der Freiwilligen Feuerwehr Hall bei. Von 1921 bis 1938 diente er in der freiwilligen Feuerwehr Heilig-Kreuz, und seit 1938 gehörte er wieder unserer Wehr an. 1948 wurde er von Kdt. Walder zum Gerätewart bestellt und 1951 zum Gruppenführer ernannt. Am 27. Oktober wurde er noch für seine langjährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr mit dem Diplom und der Medaille ausgezeichnet. Wir alle verloren in unserem lieben Toni einen guten Kameraden, den wir alle ob seiner Freundlichkeit und seines Humors liebgewannen.

Stets wollen wir seiner gedenken!

Der Herr gebe ihm die ewige Ruhe!

6. Dezember: Um 21:40 Uhr wurde die Wehr zu einem Brand im Kaiserjägerhof (Besitzer Stadt Hall), Milserstraße gerufen. Auch dieser Brand dürfte durch Unvorsichtigkeit entstanden sein. Ein Bodenbalken geriet in Brand, konnte aber nach Aufreißen eines Brettes mit einer Kübelspritze gelöscht werden.

18. Dezember: ein sehr gefährlicher Brand entstand heute abends in der Tapezierer- Werkstätte Lintner (Schwaighofer Stiege). Der Brand entstand durch Überheizen eines Ofens. Als der Brand gegen 23:00 Uhr entdeckt wurde, war bereits ein großer Teil der Werkstätte vom Feuer erfasst. Mit 2 C- Leitungen wurde der Brand im Innenangriff bekämpft. Eine weitere C- Leitung diente zur Vorsicht der Sicherung der Nachbarschaft. Durch die sichere und erfahrene Arbeit der Strahlrohrführer konnte Wasserschaden weitgehendst vermieden werden. Ein Teil der Werkstätte und Einrichtung, sowie Fertigware konnte gerettet werden. Der Schaden wird auf ca S 15.000,- geschätzt.

24. Dezember: Abends wurde die Wehr wegen eines vermutlichen Brandes im Rathaus alarmiert. Es zeigte sich aber bei genauerem Zusehen, dass nur Rauch eines Kamins vor dem Scheinwerfer, der am Dach steht vorbeizog und dadurch Feuerschein vorgetäuscht wurde.

31. Dezember: Zum Jahresabschluss fand heute das schon traditionelle Silvester Kränzchen statt. Zahlreiche Kameraden und deren Angehörige trafen sich, um in gemütlicher Runde das Ende des alten Jahres und den Beginn des Jahres 1952 zu feiern.

1952.

27. Firmenj: In der Landes-Heil u. Pflegeanstalt Bra-
entleert heute früh 4^h durch einen unter-
beizten Ofen ein Brand, der aber von der Ge-
wehrsfeuerwehr selbst gelöscht werden konnte,
so dass die Wehr nicht alarmiert wurde.

28. Firmenj: Durch Fehlzündung geriet heute Brand.
gegen 19^h vor der Braunweinbrennerei Roth
in der Holzbockstraße ein Porenenwagen in
Brand. Das Feuer konnte aber selbst durch
Bestehen sofort gelöscht werden, so dass die
betroffene Wehr nicht mehr eingegriffen
werden musste.

29. Firmenj: Vor dem Haus Brückweg 9a geriet Brand.
heute ein Holzstöß in Brand, der unter
diesem ein Ofenschür, das vom Keller auf den
Weg herein geleitet war, verursachte. Der Brand
konnte mit Hilfe eines L-Schlingens
gelöscht werden.

Am Samstag den 26. Firmenj. knelt die
Wehr unter großer Beteiligung der

Versammlungs-Mitglieder ab.

Bes. freute uns die Anwesenheit des Herrn
Gen. Med. R. Schmidt, sowie des Herrn
Vizegen. Koller, des Vizepräsidenten
und des Roten Kreuzes. Durch seine große
Zahl der Mitglieder u. D. kann zu uns.

3. Februar: Heute fand nach lang-
jähriger Unterbrechung wieder einmal
das

Feuerwehr - Ski- u. Rodlerennen
statt. Zahlreiche Kameraden beteiligten sich
am Skirennen, das auf der Strecke Füllfer H.-
Lachhof ausgetragen wurde.
Am Nachm. fand das Rodlerennen auf der
Strecke Strümpking - Semmentopelle statt.
Bes. öffentlich war die Teilnahme zahlreicher
Altkamraden u. der Familienangehörigen aller
Kameraden.

Die Durchführung beider Rennen lag in Händen
des Aktiven Hell. Für die kostlose Organisation
gibts ihm her dank.

Bes. öffentlich ist es auch, das keine
Verletzen zu beklagen waren.

Am Abend kamen wir dann alle, Rennbesucher
im Galerienis zur Preisverteilung.
Dank der unermüdeten Sammelbereitschaft
unser Kameraden konnte es möglich
sein, den am Rennen Beteiligten einen günstigen
preis zwei schöne, wertvolle Preise zu
geben.

In seiner Begrüßung sprach der Herr
Kamradent H. Wolke davon, das ein
wesentliches Bestandteil jedes Feuerwehrs
die Kameradschaft sei; und nun diese zu
fördern sei auch das heutige Rennen durchge-
führt worden. Es geht nicht sekundär
zu schlafen, sondern die Kameradschaft zu
pflegen!

R o d e l - R e n n e n .

D. a m e n I.

1. Graber Evi	1.56
2. Molling Elsa	2.00.8
3. Walder Gretl	2.10.4
4. Arnold Edith	2.13
5. Arnold Ilse	2.14.6
6. Dworak Herta	2.17
7. Unterkircher Elsa	2.22
8. Walder Sophie	2.31.5
9. Jäger Fanny	2.33.4

D a m e n II.

1. Viertl Hedwig	1.59.8
2. Graber Hanni	2.00.5
3. Wieser Berta	2.14.-
4. Arnold Maria	2.16.5
5. Arnold Mizzi	2.20.8
6. Wieser Paula	2.23.8
7. Füller Luise	2.28.9
8. Reinmayr Midl	2.33.-
9. Arnold Maria (Luis)	2.38.2
10. Ebenbichler Lotte	2.38.7
11. Walder Maria	2.39.5

H e r r e n I.

1. Mayr Emil	1.53.-
2. Rampl Ernst	1.56.4
3. Graber Walter	2.01.2
4. Spöttl Hans	2.04.-
5. Knapp Sepp	2.08.8
6. Ebenbichler Raimund	2.08.8
7. Rohner Franz	2.17
8. Arnold Alois	2.23.4
9. Dworak Karl	2.30
10. Arnold Ernstl	2.34.

Herren II.

1. Graber Josef	1.46.2
2. Arnold Franz	1.57.-
3. Viertl Sepp	2.02.4
4. Arnold Max	2.11
5. Dworak Hans	2.20.4
6. Kotzbeck Christl	2.26.8
7. Kirchebner Sepp	2.33.-

H e r r e n III.

1. Walder Ludwig	2.12.2
2. Anker Josef	2.22.5
3. Füller Hans	2.23.4
4. Reschis Karl	2.25.2
5. Jäger Viktor	2.25.4
6. Kosh Gottlieb	2.25.8
7. Leitner Ludwig	2.27.5
8. Keil Anton	2.29.5.
9. Molling Peter	3.10
10. Wieser Josef	3.18.5

Vereinsrat Robert Walder verfasste eine
sehr gut geordnete und mit gutem
Beifall aufgenommene Reportage vom
Skid. Probestellen.

Mit großer Spannung unter allen "Rein-
läufern" wurde nun die Preisverteilung
abgeschlossen:

Skirennen am 3. Februar 1952.

Allgemeine Herrenklasse:

1. Unterkircher Adi	5.26.8
2. Neuner Hermann	5.52
3. Niederwolfsgruber Franz	7.30.5
4. Kasenbacher Karl	8.09
6. Kendelbacher Gottfr.	12.00
5. Leimgruber	8.14.2
7. Tusch Hans	16.52
8. Tusch Alois	20.53.7

Altersklasse I:

1. Jäger Sepp	6.34
2. Walder Robert	6.34.4.
3. Anker Karl	6.36.8

Altersklasse II:

1. Oberdanner Sepp	9.28.8
2. Zellner Luis	10.38.4
3. Arnold Luis	10.45
4. Reinmair Pius	12.09.8
5. Ebenbichler Robert	13.19.2

Gästeklasse: Gendarmerie.

1. Vötter Karl	6.33
2. Drexl Herbert	6.55.8
3. Alber Ernst	7.43.8
4. Klotz Anton	7.46.9

10. Februar: Beim Bezirks-Festmahl-Tag in
obers. (1851) wurde beabsichtigt die Feind-
Feindwehr Hall mit der Durchführung des

Feindwehr-Abschreivens des Bezirks-Festmahl-Tages

zu schreiben. Dieser Namen, zu dem 220
Teilnehmer gemeldet waren, wurde nun
beim auf der Strecke Tüfcher-Hütte - Sch-
hof, unter dem Ehrennenn des Herrn
Bezirks-Präsidenten Hr. Spill, angesetzt.
Infolge der schlechten Witterung waren
am Sonntag nur 179 Kameraden erschienen.
Doch für dieses Rennen gebietet dem
Abschreib Hall für jede tatkräftige Mit-
arbeit, immer alles Dank.
Für jeden Feind, was sich bezieht kein
Anfall zu verzeichnen.

Am 17^{ten} trafen sich alle am Rennen be-
teiligten Kameraden vor dem Kaffee Haus
beim, um von dort unter dem Klängen
der Musik zum Beckhotel zu
marschieren, wo die Preisverteilung
statt fand.

Alte Klasse: 1. d. Tagesbesten: Friedr. Helmreich
F. F. Rinn, 4:26,4; 2. Hans Fritzer, Seefeld, 4:28,2;
- Alte Klasse I (32-40) Paul Hoeslmeier, Seefeld,
5:07,8.

Alte Klasse II (40-50) Franz Dinschel, Hall, 7:40,8
Alte Klasse III (über 50) Alois Jäger, Hall.

Wanderpreis: Rinn mit zusammen 14:25,2.

Folgende Haller Kameraden konnten weitere Preise gewinnen:

Als bester Fahrer der Feins. Feinwehr Hall erhielt Ossi Anton Kircher () den Ehrenpreis der Stadt Hall.

Feuerwehr auf Skiern

Der am Sonntag durch den Bezirksfeuerwehrverband Innsbruck-Land veranstaltete und von der Freiwilligen Feuerwehr Hall unter der Leitung ihres Kommandanten Ludwig Walder auf der Strecke Tulfers Hütte—Kreuzhäusl durchgeführte Wettbewerb war ein voller Erfolg. 31 Freiwillige und 7 Betriebsfeuerwehren mit insgesamt 220 Mann waren erschienen. Infolge schlechten Wetters waren nur 172 am Start, von denen 166 ins Ziel kamen.

Ergebnisse: Tagesbester und Sieger der Allgemeinen Klasse (bis 32 Jahre) wurde Hermann Triendl, Rinn, in 4:26,4; 2. Hans Suitner, Seefeld, 4:28,2; AK. I (bis 40 Jahre): 1. Paul Haslwanger, Seefeld, 5:07,8 vor Hans Nolf, Rum; AK. II (40 bis 50 Jahre): 1. Franz Arnold, Solbad Hall, 7:40,8; AK. III (über 50 Jahre): 1. Alois Zellner, Solbad Hall, vor Sepp Strickner, Gries am Brenner. Den vom Bezirksfeuerwehrkommandanten, KR. Roman Scheran, gestifteten Wanderpreis erhielt die Feuerwehr Rinn (Triendl Hermann, Töchterle Hans und Arnold Josef) mit der Gesamtzeit von 14:25,2 vor der Feuerwehr Seefeld mit 14:28,9.

Unter Vorantritt der Speckbacher Stadtmusik zogen gegen 17 Uhr sämtliche Teilnehmer zum „Parkhotel“, wo Bezirkskommandant KR. Scheran im Beisein des Bürgermeisters Dr. Schumacher von Solbad Hall die Preisverteilung vornahm. Bezirkshauptmann Dr. Nöbl, der den Ehrenschatz über diese Veranstaltung übernommen hatte, war am Erscheinen krankheits halber verhindert. Den Ehrenpreis des Bezirkshauptmannes erhielt Hermann Triendl, Rum, als Tagesbester, den Ehrenpreis der Stadt Solbad Hall als bester Haller Fahrer Adi Unterkircher. Kommandant Scheran dankte sowohl dem Skiklub Solbad Hall als auch dem Kommandanten Walder für die klaglose Durchführung des Wettlaufes und gab seiner Freude Ausdruck, daß sich so viele junge Kameraden gemeldet hatten.

1952

11. Jänner: In der Landes Heil- und Pflegeanstalt entstand heute früh 04:00 Uhr durch einen überheizten Ofen ein Brand, der aber von der Betriebsfeuerwehr selbst gelöscht werden konnte, sodass die Wehr nicht alarmiert wurde.

28. Jänner: Durch Fehlzündung geriet heute gegen 19:00 Uhr vor der Branntweinbrennerei Roth in der Salzburgerstraße ein Personenwagen in Brand. Das Feuer konnte aber selbst durch Ersticken sofort gelöscht werden, sodass die herbeigeilte Wehr nicht mehr einzugreifen brauchte.

29. Jänner: Vor dem Haus Bruckergasse 4a geriet heute ein Holzstoß in Brand, da unter diesem ein Ofenrohr, das vom Keller auf den Weg herausgeleitet war, mündete. Der Brand konnte mit Hilfe einer C- Leitung rasch gelöscht werden.

Am Samstag den 26. Jänner hielt die Wehr unter großer Beteiligung das Faschingskränzchen ab. Besonders freute uns die Anwesenheit des Herrn Bürgermeisters, Medizinalrat Dr. Schuhmacher, sowie des Herrn Vizebürgermeisters Kohler, der Vertreter der Gendarmerie und des Roten Kreuzes. Auch eine große Zahl der Mitglieder außer Dienst kam zu uns.

3. Februar: Heute fand nach langjähriger Unterbrechung wieder einmal das Feuerwehr Schi- und Rodelrennen statt. Zahlreiche Kameraden beteiligten sich am Schirennen, das auf der Strecke Tulfer Hütte Lachhof ausgetragen wurde. Am Nachmittag fand das Rodelrennen auf der Strecke Sturmkreuz Sonnenkapelle statt. Besonders erfreulich war die Teilnahme zahlreicher Altmitglieder und der Familienangehörigen aller Kameraden. Die Durchführung beider Rennen lag in Händen des Schiklub Hall. Für die tadellose Organisation gebührt ihm der Dank.

Am Abend trafen sich dann alle Rennläufer im Gesellenhaus zur Preisverteilung. Dank der unermüdlichen Sammeltätigkeit unseres Kameraden Kepak war es möglich, allen am Rennen Beteiligten einen, zum Teil sogar zwei schöne, wertvolle Preise zu geben.

In seiner Begrüßung sprach der Herr Kdt. Ludwig Walder davon, dass ein wesentlicher Bestandteil jeder Feuerwehr die Kameradschaft sei, und um diese zu fördern sei auch das heutige Rennen durchgeführt worden. Es geht nicht Sekunden zu schinden, sondern die Kameradschaft zu pflegen.

Kamerad Robert Walder verfasste eine sehr gut gelungene und mit großem Beifall aufgenommene Reportage vom Schi- und Rodelrennen.

Mit großer Spannung unter allen Rennläufern wurde nun die Preisverteilung vorgenommen.

10. Februar: Beim Bezirks- Feuerwehrtag in Absam (1951) wurde beschlossen, die Freiwillige Feuerwehr Hall mit der Durchführung des

Feuerwehr- Schirennens des Bezirkes Innsbruck Land

zu betreuen. Dieses Rennen zu dem 220 Teilnehmer gemeldet waren, wurde nun heute auf der Strecke Tulfer Hütte Lachhof unter dem Ehrenschutz des Herrn Bezirks Hauptmanns Dr. Nöbl ausgetragen. Infolge der schlechten Witterung waren am Start nur 179 Kameraden erschienen. Auch für dieses Rennen gebührt dem Schiklub Hall für seine tatkräftige Mitarbeit unser aller Dank. Zur großen Freude war auch heute kein Unfall zu verzeichnen.

Um 17:00 Uhr trafen sich alle am Rennen beteiligten Kameraden vor dem Café Kasenbacher, um von dort unter den Klängen der Stadtmusik zum Parkhotel zu marschieren, wo die Preisverteilung stattfand.

Allgemeine Klasse:	1. und Tagesbester: Triendl Hermann, FF Rinn, 4.26.4
	2. Hans Suitner Seefeld, 4.28.2
Alters Klasse I (32 – 40 J)	Paul Haslwanter, Seefeld, 5.07.8
Alters Klasse II (40 – 50 J)	Franz Arnold Hall, 7.40.8
Alters Klasse III (über 50 J)	Alois Zellner, Hall
Wanderpreis:	Rinn mit zusammen 14.25.2

Folgende Haller Kameraden konnten weitere Preise gewinnen:

Als bester Fahrer der Freiwilligen Feuerwehr Hall erhielt Adi Unterkircher den Ehrenpreis der Stadt Hall.

Brand

26. Februar: Am 15³⁰ gab es Feuer aus dem
durch einen überheizten Ofen entstanden in
der Gießerei Haslinger (in dem von Ing.
Halama gemieteten östlichen Teil) Feuer.
Die sofort abgerückte u. überheizte Feuer-
wehr rührte aber an der Lösungsleistung
infolge der gewaltigen Schmelzen & weit-
sich ausbreitenden. Beim Eintreffen der
Wehr war bereits der ganze östl. Teil vom
Feuer erfasst. In diesem Augenblicke herrschte
noch starkes Ostwind. Trotzdem gelang es
aber in mehrstündiger Arbeit das Feuer
eingedämmen und schließlich konnte
um 21²⁰ durch die Brandwehre ein-
rücken. - Die Brandbekämpfung ge-
staltete sich infolge der Anwesenheit im
Haus gestoppelter Maschinen bes. schwierig.
Deshalb mußte noch bemerkt werden,
daß das Holz im wesentlichen aus Holz
bestand.

Vest dieses Brandes, heute am Faschings-
dienstag, gegen 4 Uhr brach in
der Gießerei Haslinger, nach dem
Eintreffen, noch vorhandene Feuerwehren
im in der
entstehenden
verblieb -
zu verbring

* Großbrand. Am Faschingsdienstag
nachmittags gegen halb 4 Uhr brach in
der Gießerei Haslinger in der Hallerau
Feuer aus, das rasch um sich griff und
in kurzer Zeit den Ostflügel des Gebäu-
des vernichtete. Diesen Gebäudeflügel
hatte die Maschinenbaufirma Ing. Halama
& Ing. Zwettler zum Zweck des Baues
von Spinnereimaschinen gepachtet. Dem
Brand fielen nicht nur die gesamten Be-
arbeitungsmaschinen der Firma Ing. Ha-
lama zum Opfer, sondern auch drei lie-
ferfertige Textilmaschinen, die für die
Firma Rhomberg bestimmt waren. Ver-
schont blieben die westlich gelegene
Gießerei Haslinger und dessen Wohn-
räume. Zwei Lastkraftwagen des Besitzers
sind mit verbrannt. Der entstandene Scha-
den ist beträchtlich. Als Ursache wurde
eine schadhafte Rauchrohrüberführung
festgestellt. An der Löschung des Brandes
beteiligten sich die Freiw. Feuerwehr
von Hall und eine Gruppe von Absam.

h dieses
wohl
Klang

Hinter dem Schranken wütete das Feuer . . .

Eine tragische Episode beleuchtet schlagartig die Bedeutung des langsam der Vollendung entgegengehenden Baues an der Loretto-Überführung bei Solbad Hall: In der vergangenen Woche brach an der Ostseite der Werkzeugfabrik Haslinger, in der Nähe der Haltestelle Thaur, vermutlich durch einen überheizten Ofen ein Brand aus, der leicht zu löschen schien. Der Gendarmeposten Solbad Hall hatte dank einer ausgezeichnet funktionierenden Klingelanlage in Sekundenschnelle die Leute der Freiwilligen Feuerwehr alarmiert. Und schon fünf Minuten später raste der erste Löschwagen der Haller Feuerwehr aus dem Spritzenhaus in Richtung Loretto. Vieles schien gewonnen . . . Da schnellte jedoch, ein paar hundert Meter vor der Feuerwehr, an der Kreuzung der Schranken nieder. Die Sirenen mochten heulen, soviel sie wollten. Der Schranken war und blieb blockiert. Westlich von ihm aber schossen die ersten Stichflammen durch das Dach der Werkzeugfabrik. Mit der Uhr in der Hand warteten die Feuerwehrleute darauf, daß der Schranken wieder hochgehen würde. Eine Minute verstrich, zwei, drei, vier Minuten. Endlich, in der siebenten Minute, donnerte der Zug

vorbei. Und in der achten hoben sich die rot-weiß-roten Balken. Und der Kampf mit der Zeit konnte erneut beginnen. Inzwischen hatte freilich das Feuer, angefacht durch den herrschenden Wind, immer weitere Nahrung gefunden. Die Feuerwehr mußte sich, am Brandplatz angelangt, im wesentlichen darauf beschränken, ein Übergreifen des Brandes zu verhindern. Der östliche Teil des Gebäudes wurde ein Raub der Flammen. Acht Minuten waren nicht aufzuholen. Und die Zeit bedeutete in diesem Falle wirklich Geld, denn es kann kaum abgeschätzt werden, um wie vieles der Schaden hätte geringer sein können, wenn der Schranken offen gewesen wäre oder die Überführung bereits bestanden hätte.

Der Gesamtschaden wird auf eine runde Million Schilling geschätzt. Ein Teil der Maschinen dürfte wahrscheinlich einer weiteren Verwendung zugeführt werden können. Mit Hilfe der Versicherung hofft man, das Gebäude wieder in seinen früheren Zustand zurückversetzen zu können. Am Brandplatz waren auch die Berufsfeuerwehr von Innsbruck und die Thaurer Feuerwehr erschienen, denen aber nicht mehr viel zu tun übrig blieb.

M. S.

8. März: Bezirksrats-Sitzung:
Folgende Punkte standen zur Besprechung
und wurden behandelt

1.) Die 84. Jahres-Hauptversammlung
findet am 29. März, 20^h, im Gesellschafts-
raum statt; Tagesordnung: 1.) Protokoll des 23. J. H. P.

2.) Tätigkeitsbericht, 3.) Monatsbericht, 4.) Er-
satzwahlen: Abgeordneter, Junggenfütter, 5.) Ange-
legenheit, 6.) Allfälliges.

2.) Wegen des Einbaues des
Klingens bei Wadenbacher d. Tisch, soll an
das Komitee (Dankschreiben an Stadt/Römer
Werk) ein Schreiben geschickt werden.

3.) Am Montmisten-Küen in
der Zeit vom 3. - 7. März nahm Hans Spieth
in Flummen Fleppschüssel Test. Am Küen zu
Ende März sollen die Kommissen Scholl
d. Puffer-Selbst teilnehmen.

4.) Für den Roman Scheer-
Fest sollen 400.- S eingeholt werden.
Dem Kommissen Paul Veuggler, der schon
längere Zeit krank ist, sollen 100.- S
gegeben werden.

5.) Im Auftrage des LFK wurden
von Herrn Koyler alle V-abzugeben mit
Prüfungen überprüft und diese in bester
Ordnung befunden.

6.) An die Fa. Rosenbömer soll ge-
schrieben werden, ob beim Heyr 50 gebirgswege
eine Prümpe stat. d. Heyr 11, angebracht werden
kann.

8. März 1912.

Georg Hübner
Hauptsekretär

16. März: Am 23²⁰ wurde die Wehr alarmiert.
Beim Zogland, Brückgasse, war ein Brand
gemeldet. Es stellte sich aber heraus, daß
nur Gänse verbrannt wurde und daher
keine Brandentwicklung verdächtig. Die
Wehr konnte sofort wieder einrücken.

731 mal heulten die Sirenen

Bei der kürzlich abgehaltenen Landesverbandstagung der Feuerwehren Tirols, bei der das Amt der Tiroler Landesregierung, Gäste aus Südtirol, die Stadt Innsbruck und sämtliche Bezirke Tirols durch die Bezirks-Feuerwehrkommandanten und den Inspektoren der Bezirks-Verwaltungsbehörden vertreten waren, konnte Landes-Feuerwehrkommandant Ing. Otto Knitel einen umfangreichen Rechenschaftsbericht erstatten.

Der Beginn von 1951 war durch die fürchterlichen Lawinenkatastrophen gekennzeichnet, bei denen 103 Feuerwehren mit 1583 Mann in den Einsatz kamen und 48.312 Stunden im Dienst für den Nächsten aufwendeten. Neben vielen Verletzten haben hierbei zwei Feuerwehrmänner ihren selbstlosen Einsatz mit dem Leben besiegelt. Einige Teile unseres Landes waren durch Hochwasser bedroht — und wiederum standen unsere Feuerwehren in vorderster Linie, um den entfesselten Elementen Einhalt zu gebieten; 921 Männer haben in 11.901 Stunden ihre Liebe zur Heimat unter Beweis gestellt. Erschreckend ist die Zahl der Brände: 731mal heulten im letzten Jahr die Sirenen, um die Männer der Tat zu hilfreichem Einsatz zu rufen und bedrohten Mitmenschen zu helfen. Der Erfolgsbericht der Feuerwehren ist ein Ruhmesblatt für das Land Tirol! Bei den 731 Bränden konnten die Feuerwehren 708mal den Wettlauf mit dem Feuer gewinnen und den Brand auf den Ursprungsherd beschränken; nur in 3,2 Prozent der Fälle waren

die Elemente stärker und vernichteten ein Heim zum größeren Teil. Die enge Zusammenarbeit mit Gendarmerie und Polizei hat sich besonders erfolgreich in der Brandursachenerforschung ausgewirkt. Ein einziger Brand von den 731 Fällen konnte nicht einwandfrei geklärt werden, bei allen anderen wurde die Entstehungsursache mit Hilfe modernster Forschungsmethoden und Untersuchungen einwandfrei festgestellt. Wiederum mußte die alte Tatsache bestätigt werden, daß der Großteil der Brände auf sträflichen Leichtsinns, auf Gewissenslosigkeit und auf Unkenntnis im Umgang selbstverständlicher Einrichtungen zurückzuführen waren.

Durch die vorliegende Statistik ist erwiesen, daß 260 Brände, das sind 35,5 Prozent, auf reine Fahrlässigkeit und weitere 278 Brände, das sind 38 Prozent, auf leicht vermeidbare Mängel zurückzuführen waren. Ein trauriges Kapitel ist immer noch die Kinderbrandstiftung, wurden doch im letzten Jahr 23 Brände durch Kinder gelegt. Als Tatsache sei noch herausgegriffen, daß 102 Brände durch Rauchen und durch unsachgemäßes Abstellen heißer Asche sträflich verursacht wurden.

26. Februar: Um 15:30 Uhr gab es Feueralarm. Durch einen überheizten Ofen entstand in der Gießerei Haslinger (in dem von Ing. Halama gemieteten östlichen Teil) Feuer. Die sofort alarmierte und herbeigeeilte Feuerwehr verlor aber an der Loretokreuzung infolge der geschlossenen Schranken 8 wertvolle Minuten. Beim Eintreffen der Wehr war bereits der ganze östliche Teil vom Feuer erfasst. Zu allem Unglück herrschte noch starker Ostwind. Trotzdem gelang es aber in mehrstündiger Arbeit das Feuer einzudämmen, und schließlich konnte um 21:30 Uhr auch die Brandwache einrücken. Die Brandbekämpfung gestaltete sich infolge der Unmenge im Haus gestapelter Materialien besonders schwierig. Außerdem muss auch noch bemerkt werden, dass der Bau im wesentlichsten aus Holz bestand.

Trotz dieses Alarms heute am Faschings- Dienstag trafen sich abends nach dem Einrücken noch zahlreiche Kameraden, um in gemütlicher Runde nach dieser anstrengenden Brandbekämpfung – wohlverdient – den Faschings- Ausklang zu verbringen.

8. März: Ausschuss- Sitzung.

Folgende Punkte standen zur Beratung und wurden beschlossen:

1. Die 84. Jahreshauptversammlung findet am 29. März, 20:00 Uhr im Gesellenhaus statt,
Tagesordnung:
 - 1.) Protokoll der 83. JHV
 - 2.) Tätigkeitsbericht
 - 3.) Kassabericht
 - 4.) Ersatzwahlen: Magazineur, Gruppenführer
 - 5.) Angelobung
 - 6.) Allfälliges
2. Wegen des Einbaus der Klingeln bei Kasenbacher und Tusch soll an das Bauamt (Durchschrift an Stadtkämmerer Wach) ein Schreiben gesandt werden.
3. Am Maschinistenkurs in der Zeit vom 3. bis 7. März nahm Hans Spöttl und Hermann Hoppichler teil. Am Kurs zu Ende März sollen die Kameraden Scholl und Pergker Lorenz teilnehmen.
4. Für den Roman Scheran Fond sollen S 400,- eingezahlt werden. Dem Kameraden Paul Torggler, der schon längere Zeit krank ist, sollen S 100,- gegeben werden.
5. Im Auftrag des LFK wurden von Herrn Kogler alle Fahrzeuge und Pumpen überprüft und diese in bester Ordnung befunden.
6. An die Firma Rosenbauer soll geschrieben werden, ob beim Steyr 440 Geländewagen eine Pumpe ähnlich dem Steyr 12 angebaut werden kann. 8. März 1952

16. März: Um 23:30 Uhr wurde die Wehr alarmiert. Beim Zoglauer, Bruckergasse war ein Brand gemeldet. Es stellte sich aber heraus, dass nur Gummi verbrannt wurde und daher starke Rauchentwicklung verursachte. Die Wehr konnte sofort wieder einrücken.

Niederschrift der 84. Jahreshauptversammlung am 29. März 1952.
=====

Anwesend: Bgm. Med. Rat Dr. Viktor Schumacher
Insp. Tschiederer vom Gend. Posten Hall
Oberkommandant Hugo Brunner,
Ehrenmitglied Josef Khuen
4 Mitglieder a.D.
44 aktive Mitglieder.
Bez. Kdt. KR Roman Scheran

- Tagesordnung:
1. Verlesung des Protokolls der 83. Jahreshauptversammlung
 2. Tätigkeitsbericht
 3. Kassabericht
 4. Ernennung des Gerätewartes und eines Gruppenführers.
 5. Angelobung der Kameraden Herman Hoppichler, Gottfried Kendlbacher, Lorenz Pergker, Ernst Rampfl, Franz Roner und Adi Unterkircher.
 6. Allsälliges.

Kommandant Walder begrüßte zu Beginn der 84. Jahreshauptversammlung alle anwesenden Gäste und Feuerwehrkameraden. . Anschliessend bat Kdt. Walder alle Anwesenden sich zum ~~Zeichen~~ Gedenken an den während des letzten Jahres verstorbenen Gruppenführer Anton B e r g e r von den Plätzen zu erheben.

Nachdem die Tagesordnung bekanntgegeben worden war, wurde vom Schriftführer die Niederschrift der 83. Jahreshauptversammlung verlesen und angenommen.

Ebenso wurde der anschliessend verlesene Tätigkeitsbericht für die Zeit vom 8. April 1951 bis 29. März 1952 zur Kenntnis genommen.

Zu Pkt. 2 der Tagesordnung "Tätigkeitsbericht" sprach anschliessend an die Verlesung durch den Schriftführer noch Kdt. Ludwig Walder. Er hob besonders hervor in wie kurzer Zeit, sei es bei Tag oder bei Nacht, die Feuerwehr am Brandplatz erschienen ist. Nur dadurch konnte innerhalb unserer Stadt bisher jedes Grossfeuer, das ja unabsehbare Folgen haben würde, verhindert werden. Bes. wurde von Kdt. Walder auch betont, dass in den beiden Fällen, da es zu einem Grossbrand, die Feuerwehr keinerlei Schuld trifft. Im einen Fall - es handelt sich um den Hörtnaglhof wurde viel zu spät alarmiert, beim Brand bei der Fa. Haslinger musste die Feuerwehr volle 8 Minuten vor den geschlossenen Schranken warten.

Zu Punkt 3 übergehend gab der Kassier Max A r n o l d den Kassabericht. *Es ergab sich ein Saldo von S 288.87 per 31. 12. 51.*
Die Kassa wurde von Robert Ebenbichler und Hans Dworak
überprüft und in Ordnung befunden. Die Gen. Versammlung
nahm den Kassabericht zur Kenntnis und entlastete den Kassier.

Es ergab sich ein Saldo von S 288.87 per 31. 12. 51. Die Kassa wurde von Robert Ebenbichler und Hans Dworak überprüft und in Ordnung befunden. Die Generalversammlung nahm den Kassabericht zur Kenntnis und entlastete den Kassier.

Im Einverständnis mit dem Herrn Bürgermeister ernannte hierauf Kdt. Walder Alois K e p a k zum Gruppenführer und ~~Emil Peter~~ *Mayr* zum Gerätewart.

Halling
Zum Punkt "Angelobung" sprach Bez. Kdt. KR Roman Scheran. Er sprach von der Bedeutung der Angelobung und führte dann unter anderem aus, dass die Schlagkraft einer Feuerwehr wohl nur dann erhalten werden kann, wenn immer wieder junge Leute in ihre Reihen aufgenommen werden. Hall sei in dieser Hinsicht wohl auch immer ein Vorbild gewesen. Es sei, so betonte Bez. Kdt. Scheran, für ihn eine ganz besondere Freude diesen sechs jungen Kameraden das Versprechen abnehmen zu dürfen: die freiwillig übernommenen Pflichten pünktlich und gewissenhaft zu erfüllen. Hierauf sprach Bez. Kdt. die Angelobungsformel vor und die Kameraden, die ihre Probezeit bestanden und z.T. auch schon die Feuertaufe erhalten haben, sprachen sie nach. Es waren dies die Kameraden: Hoppichler, Kendlbacher, Pergker, Rampl, Roner und Nnterkircher. Abschliessend dankte noch Kdt. Walder den neu angelobten Kameraden für ihre Bereitschaft in den Reihen der Feuerwehr zum Wohl und zur Sicherheit der Hallerstadt mitzuarbeiten.

Unter Pkt. 6 "Allfälliges" sprach zunächst Kdt. Walder. Er führte aus: Wir wollen diese heutige Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, ohne dem in unserer Mitte weilenden Oberkommandanten und Ehrenmitglied Hugo Brunner zu seinem 80. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen. Noch immer wirke sich die aufopfernde Tätigkeit des seinerzeitigen Kommandanten Brunner segensreich für die Feuerwehr und die Stadt Hall aus. Was er hier aufgebaut hat, ist ein unvergängliches Werk. Neben den verschiedensten Auszeichnungen die Kdt. Brunner ~~erhielt~~ für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen erhielt, sei hier noch vor allem auf die grosse Medaille für Verdienste um die Republik hingewiesen, die ihm 1933 überreicht wurde. Mit dem Wunsche, dass unserem verehrten Ehrenmitglied noch viele Jahre der Gesundheit geschenkt werden, überreichte Kdt. Walder dem Jubilar einen Geschenkkorb. Anschliessend daran sprach noch Ehrenmitglied Hugo Brunner und betonte er habe nur seine Pflicht getan und diese seinerzeit freiwillig übernommene Pflicht allzeit mit Freuden **ansgeführt**.

Bez. Kdt. Scheran sprach nochmals zum Tätigkeitsbericht und hob bes. die gute Einsatzbereitschaft der Haller Feuerwehr unter ihrem eifrigen und allseits beliebten Kdt. Walder hervor. Besonders sei die gute Einsatzbereitschaft auch der hier herrschenden vorzüglichen Kameradschaft zu danken. Bez. Kdt. Scheran schloss mit den Worten: Bleibt nur immer so wie ihr jetzt seid, dann braucht niemandem hier in der Stadt Hall bange sein."

Verschiedene Anfragen wegen des Einbaues von Alarmklingeln wurden noch gestellt. Von den Stadtwerken sei, so betonte Kdt. Walder versprochen worden, Klingeln so weit als nötig einzubauen. Leider lässt die Ausdehnung der Klingelanlage immer noch zu wünschen übrig.

Eine weitere Anfrage befasst sich mit der Möglichkeit verschiedener Saugstellen bei der neuen Kanalisierung. Von seiten des Wasserwerkes wird betont, dass nach wie vor genügend Saugstellen für

so führte OB M. ...

Löschwasserversorgung vorhanden sein werden.

Da keine Anfragen mehr gestellt wurden, sprach abschliessend nochmals Kdt. Walder. Er betonte die Notwendigkeit der regelmässigen Teilnahme an den Übungen auch für jene Kameraden, die keine Klingel haben, um allezeit eine voll einsatzbereite und schlagkräftige Wehr auch für eventuelle Grossbrände bereit zu haben. Bisher wurden wir davor verschont, aber wir müssen trotzdem mit allen unseren Anstrengungen eine gut ausgebildete Mannschaft zu haben, nicht nachlassen. So weit als möglich werden auch noch bes. junge Kameraden zu Kursen in die Landesfeuerwehrschule gesandt. Dafür ist ja auch ein Posten im Budget vorgesehen; sicherlich sind dies keine hinausgeworfenen Gelder. *Ab 1. Mai '52*

Lautsprecher
Kdt. Walder dankt noch allen für ihre bisherige Mitarbeit in der Feuerwehr und bittet auch weiterhin zusammenzuhalten. Er dankt allen für ihr Erscheinen und schliesst die 84. Jahreshauptversammlung mit einem dreifachen

G u t H e i l .



Franz Niederwolfsgruber,
Schriftführer.

Solbad Hall, am 30. März 1952.

T ä t i g k e i t s b e r i c h t

=====

für die Zeit vom 8. April 1951 bis 29. März 1952.

Im abgelaufenen Jahr wurde die Wehr 20 mal zu Hilfe gerufen. Die einzelnen Ausfahrten verteilen sich ~~wie folgt:~~ auf:

- 15 Brände
- 4 Überschwemmungen
- 1 Föhn

Von ~~Den~~ 15 Alarmierungen wegen Bränden gliedern sich wieder folgen-

- dermassen auf:
- 2 Grossbrand
 - 4 Mittelfeuer
 - 10 Kleinf Feuer
 - 2 Fehlalarme

Das ^{Ein} einzige Grossfeuer ^{war} entstand am 26. Februar im Gebäude der Giesserei Haslinger in der Hallerau. Im östlichen Teil des Gebäudes, der von der Firma Halama gepachtet war, entstand durch einen schadhaften Ofen Feuer. Die sofort verständigte ~~xxx~~ Feuerwehr musste aber vor den Bahnsehranken in Lorette ganze acht Minuten warten und so konnte sich natürlich das Feuer, begünstigt ~~durch~~ den starken Ostwind, rasch verbreiten. Beim Eintreffen der Wehr war bereits der ganze östliche Teil des Gebäudes vom Feuer erfasst. Die zahlreichen gelagerten Polster und Lederteile erschwerten infolge Rauchentwicklung die Löscharbeit. Zum Teil war es nur mit Sauerstoffgeräten möglich ins Gebäude einzudringen. Trotzdem gelang es aber ein weiteres Umsiehgreifen des Feuers zu verhindern. Erst um 21,30 Uhr konnte auch die Brandwache einrücken.

Dem zweiten Grossbrand ^{am 7. Mai 51} fiel ^{ein} Stadl der Firma Hörtnagl in der Innsbruckerstrasse zum Opfer. Vermutlich durch Unvorsichtigkeit entstand in einem dem Stadl angebauten Zimmer ein Feuer, das zu spät entdeckt wurde und so den ganzen Stadl einäscherte. Beim Eintreffen der Wehr war bereits der ganze Stadl in hellen Flammen und die Wehr konnte sich im wesentlichen nur darauf beschränken den ganz nahe neben dem Stadl stehenden Bauernhof zu retten. Nach 6 stündiger harter Arbeit - es musste das ganze Heu vom Stadl entfernt werden, konnte um 17 Uhr eingerückt werden.

Ein sehr gefährlicher Brand entstand in den späten Abendstunden des 18. Dezember in der Tapezierer-Werkstätte Lintner am Unteren Stadtplatz ~~am~~. Durch das überaus rasche und sichere Eingreifen der Wehr konnte hier ein sehr gefährliches Grossfeuer verhindert werden. Der Brand entstand durch überheizen eines Sägespänofens. Nur durch das Fehlen eines Rauchabzuges konnte sich das Feuer vor Eintreffen der Wehr nicht weiter ausbreiten. Durch einen Innenangriff mit 2 C-Rohren konnte das Feuer aber rasch und auch ohne nennenswerten Wasserschaden gelöscht werden.

Markierung v. Münter Feuerwehr Kommando
Und nun noch die einzelnen Kleinf Feuer:
Am 12. Juli geriet bei der Haltestelle Thaur ein Personenauto in Brand. Aber noch vor Eintreffen der Feuerwehr konnte das Feuer gelöscht werden.

Ebenfalls zu einem Autobrand wurde die Wehr am 4. August gerufen. Diesmal geriet durch Fehlzündung ein Personenwagen vor dem Cafe Kasenbacher, gegen 23 Uhr, in Brand. Aber auch hier brauchte die Wehr nicht mehr einzugreifen.

Durch Ablagerung von heisser Asche geriet am 21. Oktober gegen 20 Uhr beim Rammel-Rain ein Mullhaufen in Brand. Eine tragbare Kraftspritze wurde beim Inn in Stellung gebracht und mit Hilfe einer B-Leitung der Brand bekämpft.

Infolge schadhafter Lichtleitung entstand in der Remise der IVB am 9. Nov. um 9.30 Uhr ein Brand, der aber in kürzester Zeit von der Wehr mit Hilfe eines Minimax gelöscht werden konnte.

Bei starkem Föhnsturm entstand am 19. Nov. mittags in einem Schuppen in der Rudolfstrasse durch Fahrlässigkeit ein Brand. Infolge des herrschenden Föhnsturmes war grosse Gefahr, dass das Feuer auf das nur wenige Meter entfernte Wohnhaus übergreifen könnte. Dank des raschen Eingreifens der Wehr konnte das Feuer aber bald eingedämmt werden.

Ebenfalls durch Fahrlässigkeit entstand am 24. Nov. mittags ein Brand im Heizraum der Fa. Elektro-Vakuum in der Milserstrasse. Obwohl starke Rauchentwicklung die Lösearbeit sehr behinderte konnte auch hier bald jede Gefahr gebannt und das Feuer gelöscht werden.

Der 3. Brand, der ~~am 6. Dezember~~ innerhalb von 3 Wochen durch Fahrlässigkeit entstand, war am 6. Dezember abends im Kaiserjägerhof, Milserstrasse. Aber auch diesmal konnte ein in Brand geratener Bodenbalken noch bevor nennenswerter Schaden entstand gelöscht werden.

Am 11. Jänner 1952 entstand um 4 Uhr früh in der Landes Heil- und Pflegeanstalt ein Zimmerbrand, der von der Betriebsfeuerwehr aber rasch gelöscht werden konnte.

Durch Fehlzündung geriet am 28. Jänner abends vor der Branntweimbrennerei Roth ein Personenwagen in Brand. Aber noch vor Eintreffen der Wehr, konnte das Feuer gelöscht werden.

Auf sehr merkwürdige Weise geriet ~~am 29. Jänner~~ am 29. Jänner vor dem Haus Bruckergasse 4a ~~ein Holzstoss~~ ein Holzstoss in Brand. In einem Keller-raum wurde über den Winter ein Ofen aufgestellt und das Abzugsrohr in einen ehemaligen Kamin geleitet. Dieser Abzug wendete aber nicht im Kamin, sondern führte vor das Haus ins Freie. Und an dieser Stelle war der Holzstoss gelagert. Durch Funkenflug muss nun das Holz in Brand geraten sein. Mit einer C-Leitung konnte der Brand aber bald gelöscht werden.

Fehlalarm gab es am 24. Dezember abends und am 16. März. Im ersten Fall war der am Dach neben dem Rathaus befindliche Scheinwerfer schuld, im zweiten Fall entstand durch Verbrennen von Gummi starker Rauch, der zur Alarmierung Anlass gab.

Am Sonntag den 27. März wurde die Bereitschaft wegen des starken Föhnsturmes 2 mal beansprucht. Von einem Haus in der Speckbacherstr. musste eine durch den Sturm losgerissene Dachrinne entfernt werden und vom Haus Eugenstrasse 1 drohte eine grossere Fläche Verputz herabzufallen. In beiden Fällen konnte der Schaden bald behoben werden.

Am 20 und 25. Juni musste das LF 15 durch insgesamt 11 Stunden hindurch aus einer Gärtnerei in der Unteren Lend Wasser auspumpen.

Am 24. Juni sollte die Wehr von einem Keller in der Unteren Lend Wasser auspumpen. Da es sich hierbei aber um grosse Mengen Grundwasser handelte, das ja immer wieder nachsickert, war diese Arbeit zwecklos, und man sah von einer Alarmierung der Wehr ab.

Am 27. Juni musste das LF 15 von einem Kabelschacht in der Innsbruckerstr. Wasser auspumpen. Der Steyr 12 war zur gleichen Zeit im Auftrag der Besatzung dabei eine Sportanlage von Wasser auszupumpen.

Soweit die ~~einzelnen Ausfahrten zu Bränden und anderen Hilfeleistungen.~~ Abschliessend noch ein Bericht des Landes-Feuerwehr-Kommandos:

Abchliessend sei noch darauf hingewiesen, dass zwischen Alarmierung und Ausfahrt des ersten Fahrzeuges bei Tag nie mehr als höchstens 3 Minuten vergehen, bei Nacht nie mehr als 5 Minuten. Durchschnittlich sind bei den einzelnen Einsätzen 14 Mann ausgerückt.

Ausser in den beiden Fällen, Haslinger und Hörtnagl, konnte grösserer Schaden vermieden werden. In diesen beiden Fällen trägt aber die Wehr keinerlei Schuld. Was bei Eintreffen der Wehr vom Feuer erfasst war konnte natürlich nicht mehr gerettet werden. Ein weiteres Umsichtiggreifen und noch grösserer Schaden konnte aber auch in diesen beiden Fällen verhütet werden. Bei allen anderen Bränden blieb es bei einem mehr oder weniger unbedeutenden Brand. Es darf aber nicht vergessen werden, dass jeder Grossbrand auch ganz klein entsteht und dass die zahlreichen Kleinfelder eingedämmt werden konnten bevor grösserer Schaden entstand, war nicht nur das Verdienst der Feuerwehr allein. Es muss auch hier wieder auf die vorbildliche Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Gendarmerei hingewiesen werden. Nur der guten Zusammenarbeit und Kameradschaft und der in Hall vorbildlichen Alarmanlage ist es zu danken, dass die vielen Kleinfelder wo wirksam und rasch bekämpft werden konnten.

Soweit also der Bericht über die einzelnen Ausfahrten. Abschliessend noch ein Bericht des Landes-Feuerwehr-Kommandos über die Zahl der Hilfeleistungen der Feuerwehren Tirols im abgelaufenen Jahr:

Übungen fanden im abgelaufenen Jahr 19 statt, davon wurden 6 als Nachtübungen abgehalten. Neben zahlreichen Gruppenübungen gab es folgende grössere Angriffsübungen: Tischlererei Hornsteiner, Fa. Pümpel, Stoekersäge.

Im Juni und Juli wurden von Obermaschinisten Emil Mayr an mehreren Abenden Maschinistenkurs durchgeführt.

Ab einem Masch. Kurs d. L.F. Schule nahmen 2 Kam. teil. Der von den ~~Makka~~ Feuerwehrkameraden freiwillig übernommene Sonntagsdienst während der Sommermonate wurde auch in diesem Jahr von 1. Mai bis 30. September durchgeführt. An 27 Sonntags- und Feiertagen machten jeweils 3 Kameraden von 9 Uhr bis 19 Uhr Dienst im Gerätehaus.

Ebenso machten bei

Ebenso machten bei jeder Theateraufführung drei Kameraden Bereitschaftsdienst. Bei dem vom Skiclub Hall durchgeführten Auto und Motorski-Jöring versahen zahlreiche Kameraden der Feuerwehr den Absperrdienst.

Beim 55. Bezirks-Feuerwehrtag am 15. Juli in Absam war die Wehr durch die Kameraden Robert Ebenbichler und Emil Mayr vertreten.

Am 16. September fuhr eine Gruppe zum 85. Gründungsfest der Freiw. Feuerwehr Kufstein. *Jb. Johann*

Verschiedene Veranstaltungen sollten zur Förderung der Kameradschaft beitragen. So war am 24. Mai, begünstigt durch schönes Wetter, ein sehr wohl gelungener Ausflug aller Kameraden und deren Angehörigen zur Pestkapelle. Für Speise und Trank wurde von den Kameraden Ernst Neuner und Peter Molling vorzüglich gesorgt. Ebenso gab es für Jung und Alt verschiedenste Unterhaltungen.

Nach langjähriger Unterbrechung durch den Krieg und die anschließenden Jahre konnte heuer erstmalig wieder am 27. Oktober eine Ehrung für langjährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr stattfinden. An diesem Abend konnten 5 Kameraden für mehr als 50-jährige Zugehörigkeit zur Wehr die ~~grosse Goldmedaille für~~ des Landes-Feuerwehr-Kommandos erhalten. Der Herr Bezirkshauptmann konnte an 13 Kameraden Medaille und Urkunde für 40-jährige Zugehörigkeit und an 11 Kameraden für 25-jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr verteilen.

Wie alljährlich wurde auch heuer wieder zu Silvester ein sehr wohl gelungenes Kränzchen durchgeführt. ~~Das~~ Das Faschings-Kränzchen fand am 26. Jänner unter starker Beteiligung statt.

Eine weitere wichtige Veranstaltung zur Förderung der Kameradschaft war das nach vielen Jahren wieder zum ersten Male veranstaltete Ski- und Rodelrennen. Bes. erfreulich war, dass fast alle Kameraden an dieser Veranstaltung teilnahmen. Ebenso beteiligten sich zahlreiche Damen an diesem Rennen. Abends trafen sich alle zur Preisverteilung. Dank der unermüdlichen Arbeit unseres Kameraden Kepak war es möglich, dass jedes am Rennen beteiligte einen sehr schönen Preis erhalten konnte.

Beim Bezirks-Feuerwehrtag in Absam wurde beschlossen, dass diesjährige Bezirks-Feuerwehr-Skirennen, das auch erstmalig nach vielen Jahren Unterbrechung wieder durchgeführt wurde, von der Feuerwehr Hall durchführen zu lassen. Dank zahlreicher dem Rennen vorausgegangener Besprechungen zwischen Vertretern der Feuerwehr und dem Skiclub Hall, konnte das Rennen am 10. Februar reibungslos abgewickelt werden. Am Rennen beteiligten sich 172 Mann von 31 Freiw. Feuerwehren und 7 Betriebsfeuerwehren. Den Wanderpreis des Bez. Feuerwehr-Kommandos erhielt die Feuerwehr Rinn.

Die Freiw. Feuerwehr Hall hat heute einen Stand von 50 aktiven Mitgliedern und 18 Mitgliedern ausser Dienst.

9 Kameraden d. Bez. Freiw. Hall Teilnahme am Bezirksrennen teil und zwar mit grossem Erfolg. 2 erste und 4 zweite Preise wurden dabei dringen

29. März:

84. Jahres-Hauptversammlung

Beginn: 20⁰⁰.

Ort: Gesellenhaus.

Tagesordnung:

1. Erklärung des Protokolls der 83. Jahres-Hauptversammlung.
2. Tätigkeitsbericht.
3. Kameradschaft.
4. Erinnerung der Fährtenworte
a. eines Fährtenführers
5. Empfehlung des Kommandanten
Fährtenführern, Kommand.
Koch, Puch, Lorenz,
Rumpf, Lind, Robert Franz
Anton Biedler, Doli
6. Offiz. Mitg.

Anwesend: Bez. Kdt. K.R. Scheran

Bez. Med. Rat Dr. Schumacher

6. Mitglieder außer Dienst

44 aktive Mitglieder.

* Die 84. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hall fand am vergangenen Samstag statt. In Anwesenheit des Bezirksfeuerwehr-Kommandanten KR. Roman Scheran, des Bürgermeisters Med. Rat Dr. Schumacher, eines Vertreters des Gendarmeriepostens und zahlreicher Mitglieder außer Dienst wurde der umfangreiche und von freudiger Einsatzbereitschaft zeugende Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Jahr gegeben. Bei den 15 entstandenen Bränden kam es nur zweimal zu einem Großfeuer, alle anderen Brände konnten eingedämmt werden, bevor nennenswerter Schaden entstand. Aber auch bei den beiden Großbränden trifft die Feuerwehr keine Schuld; im einen Fall wurde zu spät alarmiert, im anderen Fall mußten die Feuerwehr-Fahrzeuge ganze 8 Minuten vor dem geschlossenen Bahnschranken in Loretto stehen; in diesen beiden Fällen kam Hilfe zu spät; trotzdem gelang es, noch wertvolles Gut vor der gänzlichen Zerstörung zu retten. Besonders wurde auch hervorgehoben, daß zwischen Alarmierung und Ausfahrt bei Tag nie mehr als 3 Minuten und bei Nacht höchstens 5 Minuten verstreichen. Auch auf die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Gendarmerie und Feuerwehr

wurde hingewiesen, und diese trug auch wesentlich zum guten Erfolg der Feuerwehr bei. Bezirks-Kommandant KR. Scheran lobte besonders die bestehende Kameradschaft, und ihr ist es auch zu danken, daß die Haller Feuerwehr noch immer des Feuers Herr werden konnte. Er schloß mit den Worten: „Bleibt nur so, wie ihr jetzt seid, dann braucht der Stadt und niemandem bange sein.“ Kommandant Walder benützte diese Gelegenheit, um dem Oberkommandanten und Ehrenmitglied Hugo Brunner zu seinem 80. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln. Kdt. Walder wies auf die großen Verdienste hin, die sich der Jubilar um die Feuerwehr erworben hat. Von den zahlreichen Anerkennungsdiplomen, die Herr Brunner für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen erhielt, sei vor allem an die „Große Medaille für Verdienste um die Republik“ erinnert, die ihm 1933 überreicht wurde. Unter seinem Kommando wurden zahlreiche Neuerungen, so auch die jetzt noch in Verwendung stehende erste Motorspritze, eingeführt. — Die Freiwillige Feuerwehr Hall hat heute einen Stand von 50 aktiven Mitgliedern und 18 Mitgliedern außer Dienst.

1. Mai: Heute beginnt wieder das an jedem Sonn- und Feiertag freiwillig übernommene Dienst von 9^h - 19^h. Ferner 3 Mannschaften werden diesem Dienst durchzuführen.

1. Mai:

Waldbrand bei der Thaurer Mure

Am 1. Mai gegen 21 Uhr wurde oberhalb und westlich der Thaurer Mure an den Ausläufern des Zunderkopfes ein Waldbrand festgestellt, der schätzungsweise vier Hektar Unterholz ergriffen hat. Brandursache dürfte vermutlich Fahrlässigkeit durch Ausflügler am Nachmittag gewesen sein. An der Brandbekämpfung beteiligten sich die Feuerwehren von Solbad Hall mit 40 Mann, Absam mit 50 Mann, Thaur mit 30 Mann, Mils mit sieben Mann und außerdem 50 Mann der französischen Besatzung. Die Gendarmerieschule von Absam war mit 50 Mann gleichfalls am Brandplatze erschienen, wurde jedoch am Abend nicht mehr eingesetzt. Die Leitung der Löschaktion lag in Händen des Oberforstrates Kirschner von Solbad Hall. Über Nacht wurde eine Brandwache gestellt. Am 2. Mai wurde die vollständige Lokalisierung des Brandes durch die erwähnten Feuerwehren, verstärkt durch die Wehren von Rum und Ampaß und 70 Mann der Gendarmerieschule in Angriff genommen.

6. Mai: Ob heute ist wieder jeden Dienstag um 20^h Übung.

18. Mai: An des Florianifestes des Feuerwehres von Innsbruck nahm eine Gruppe der Thaurer Wehr teil.

29. Mai: Vom Stadtbedient wurden heute für Kirchengewölbe bei Holzbindern folgende Dienstleistungsgegenstände übernommen: 4 Sägen, 5 Schaufeln, 7 Hacken.

22. Mai: Am 11^{ten} wurde der Sonntag
dienst zu einem Brand in
der Munguasse 4/III, Bes. Mang,
gerufen. Ein einer abgerissenen
Kiste drang stark Rauch. Von Neb-
ben wurde die Tür eingebrochen.
In stellte sich dann aber heraus, dass
auf einem alten Kasten Kartoffel
verbrannt waren, die diese Rauch-
entwicklung verursachten. Von
der Feuerwehr waren 15 Mann ein-
gesetzt.

22

25. Mai: Zu einem Feuerwehrfest
in Jermink waren 25 Mitglieder
der Stelle Wehr gefahren.

15. Juni: Die Feiern. Feuerwehr von
Motrei beging heute ihre Feiern-
woche. Für Teilnahme an diesem
Fest gibt sich eine Gruppe von Stell-
nach Motrei. Auch ihnen sich
Oberhandmeister Segge gab.

Seite 00139, 00140

1. Mai: Heute beginnt wieder der an jedem Sonn- und Feiertag freiwillig übernommene Dienst von 09:00 bis 19:00 Uhr. Jeweils drei Kameraden werden diesen Dienst durchführen.

1. Mai:

Siehe Zeitungsartikel

6. Mai: Ab heute ist wieder jeden Dienstag um 20:00 Uhr Übung.

18. Mai: An der Florianifeier der Feuerwehr von Innsbruck nahm eine Gruppe der Haller Wehr teil.

19. Mai: Vom Stadtbauamt wurden heute für Sachzwecke bei Waldbränden folgende Ausrüstungsgegenstände übernommen: 4 Sägen, 5 Schaufeln, 7 Hacken.

22. Mai: Um 11:00 Uhr wurde der Sonntagsdienst zu einem Brand in der Münzergasse 4/ III, Besitzer Monz gerufen. Aus einer abgesperrten Küche drang starker Rauch. Von Nachbarn wurde die Tür eingebrochen. Es stellte sich dann heraus, dass auf einem elektrischen Kocher Kartoffel verbrannt waren, die diese Rauchentwicklung verursachten. Von der Feuerwehr waren 15 Mann ausgerückt.

25. Mai: Zu einem Feuerwehrfest in Garmisch waren 25 Angehörige der Haller Wehr gefahren.

15. Juni: Die Freiwillige Feuerwehr von Matrei beging heute ihre Fahnenweihe. Zur Teilnahme an diesem Fest fuhr auch eine Gruppe von Hall nach Matrei: unter ihnen auch Oberbrandmeister Sepp Graber.

15. Juni: Nach der Heimkehr vom
Feuerwehrfest in Matrei verschied
plötzlich unser lieber Kamerad
Sepp Graber.

15. Juni: Nach der Heimkehr vom Feuerwehrfest in Matrei verschied plötzlich unser lieber Kamerad Sepp Graber.



Gott allein weiß, warum er meinen lieben Gatten, unseren guten, unersetzlichen Vater,
Bruder, Schwager und Schwiegersohn, Herrn

Josef Graber

Schmied- und Schlossermeister

am 15. Juni 1952 im 46. Lebensjahre so plötzlich zu sich gerufen hat.

Aufrecht und edel, war sein viel zu kurzes Leben nur Arbeit, Pflichterfüllung und
Liebe zu uns.

Die Beerdigung erfolgt am Mittwoch, den 18. Juni, um 1/9 Uhr früh auf dem städti-
schen Friedhof in Solbad Hall.

Die hl. Seelengottesdienste werden anschließend um 9 Uhr in der Stadtpfarrkirche
abgehalten.

Solbad Hall, Innsbruck, Steinach, Ampaß, Radfeld, am 15. Juni 1952.

In unsagbarem Leid:

Johanna Graber geb. Klingenschmid, als Gattin,
Evi, Walter, Heinz, Luisl, Karl und Maria, als Kinder,
Berta Wieser geb. Graber, als Schwester,
im Namen aller Verwandten.

* In memoriam Josef Graber. Am letzten Sonntag abends verschied ganz unerwartet Schmied- und Schlossermeister Josef Graber im 46. Lebensjahre. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein jähes Ende bereitet. Eine überaus große Zahl von Leidtragenden gab dem Verewigten am Mittwoch früh das letzte Geleit. Die Freiw. Feuerwehr Hall, der Josef Graber durch viele Jahre angehört hatte, widmet ihrem bewährten Kameraden nachstehende Gedenkworte: Die Freiwillige Feuerwehr Hall und mit ihr alle übrigen Feuerwehren des Bezirkes trauern um den nur allzufrüh von uns geschiedenen Kameraden Oberbrandmeister Josef Graber. Mit großem Schmerz erfüllt uns alle sein Tod. Wer dachte schon daran, daß der schöne Sonntag, an dem eine Gruppe der Freiw. Feuerwehr Hall zusammen mit Sepp Graber an der Fahnenweihe der Freiw. Feuerwehr Matriei teilgenommen hatte, so traurig enden würde? Keiner wollte es glauben, daß unser lieber Sepp nicht mehr unter uns weilt. Die Freiw. Feuerwehr Hall verliert mit ihm nicht nur einen der besten Kameraden, sondern auch einen großen Fachmann auf dem Gebiet des Feuerwesens; dieses Können und seine große Einsatzbereitschaft brachten ihm im vergangenen Jahr auch die Ernennung zum Kommandant-Stellvertreter. Im Herbst wurde ihm für seine 25jährige Tätigkeit in der Feuerwehr das Ehrenzeichen verliehen. Wir verlieren mit ihm aber auch einen allzeit um das Wohl der Feuerwehr und aller Mitbürger besorgten Freund. Den Grundsatz der Feuerwehr, dem Mitmenschen in seiner Not zu helfen, hat der Verstorbene in seinem Leben allzeit verwirklicht. Mit dem Feuerwehrfahrzeug, mit dem er so oft als Kommandant ausrückte, trat er auch seinen Weg zur letzten Ruhestätte an. Bezirkskommandant

KR. Roman Scheran, Bezirksinspektor J. Minatti, Gebietsinspektor Ofer, Vertreter der Feuerwehren von Ampaß, Heiligkreuz, Thaur, Absam, Mils, der Betriebsfeuerwehr Swarovski-Optik und die Feuerwehr von Matriei und Mühlbachl, die zum ersten Mal aus diesem traurigen Anlaß die am Sonntag geweihte Fahne mitführte, und die vollzählige Freiw. Feuerwehr Hall gaben ihrem Kameraden das letzte Ehrengeleit. Am offenen Grabe sprach nach Bezirkskommandant KR. Scheran der Kommandant der Freiw. Feuerwehr Hall, Ludwig Walder, während die Speckbacher-Musik das Lied „Ich hatt' einen Kameraden“ spielte. In tiefbewegten Worten dankte Kommandant Walder dem lieben Sepp für all das, was er für die Feuerwehr getan, und die vielen Stunden, die er für sie geopfert hat, und bat ihn, im Jenseits bei unserm Herrgott Fürsprecher zu sein, daß unsere Stadt und auch unsere Heimat von allen Katastrophen verschont bleiben mögen. Er gab über dem offenen Grabe das Versprechen ab, daß die Feuerwehr stets seiner gedenken werde.

Danksagung.

Außerstande, jedem einzelnen für die vielen Beweise der herzlichen Anteilnahme an dem Tode unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters, Herrn

Sepp Graber

Schmied- und Schlossermeister

zu danken, sprechen wir auf diesem Wege allen unseren innigen Dank aus. Unser besonderer Dank gilt allen Feuerwehrkameraden aus nah und fern für die Begleitung auf seinem letzten Gang, vor allem der Freiw. Feuerwehr Hall, die dem teuren Verstorbenen die zweite Heimat war und die mit unendlich viel Mühe und Mitgefühl geholfen hat, den für uns so schweren Tag würdig zu gestalten. Ferner danken wir für alle tiefgefühlten Gedenkworte am Grabe, besonders dem hochw. Herrn Dekan Mons. Dr. Heidegger für seine trostreiche Ansprache. Ein herzliches Vergeltsgott auch für die vielen schönen Kranz- und Blumenspenden und für die Kranzablösen an die Caritas.

Johanna Graber, als Gattin
im Namen der Kinder und Verwandten.

Die Schmied- und Schlosserwerkstätte Josef Graber, Hall, Schmiedgasse 20, wird in vollem Umfange weitergeführt. Wir bitten unsere Kunden, uns wie bisher die Treue zu bewahren. Wir werden uns weiterhin bemühen, durch beste Bedienung unsere Auftraggeber zufriedenzustellen.

Firma Josef Graber

20. Juni: In der Speckbacher - Wohnung
mittels des LF 15 Herd einzudämmen.

21. Juni: Herd wieder des LF 15 ins
Merkelbrenns gerufen, um dort Herd
einzudämmen.

24. Juni: Die heutige Bildung
wurde bei der Fa. Geyrat, Bräunung,
abgehalten.

1. Juli: Bildung im Röhrenwerk.

10. Juli: Bericht in den Tages Nachrichten.

1951 in Tirol 6,2 Millionen Schilling verbrannt

Die Zentralstelle für Brandverhütung hat eine Broschüre herausgegeben, in der die Brände, die im vergangenen Jahr in Tirol wüteten, bis ins kleinste Detail untersucht werden. Schadenssumme, Ursachen, Schuldfrage — alles ist darin — soweit man es klären konnte — festgehalten und die Ergebnisse sind nicht nur für unsere Volkswirtschaft, sondern auch für das Volksgewissen erschreckend.

Durch 651 Brände entstand ein Sachschaden von insgesamt 6.272.089 S. Von den 651 Bränden aber sind 510 durch Fahrlässigkeit verursacht worden und die Schadenssumme dieser Brände beläuft sich auf die enorme Summe von 4.873.313 S.

Nehmen wir einmal die Brandursachen der Reihe nach näher unter die Lupe. Schadenssummenmäßig rangiert an erster Stelle als Ursache „Mängel an elektrischen Leitungen“ mit 166 Fällen (davon 134 fahrlässig) und 2.552.347 S Schaden (durch Fahrlässigkeit 1.895.632 S Schaden). An zweiter Stelle liegen die Brände infolge baulicher Mängel, insgesamt 139 Brände mit einer Gesamtschadenssumme von 1.095.537 S. Davon aber sind 127 Brände durch fahrlässige Bau-schäden und damit ein Gesamtschaden von 1.075.654 S entstanden. Zahlenmäßig am häufigsten sind Brände, deren Ursache in „sonstigen Feuer-, Licht- und Wärmequellen“ zu suchen ist (also in Herden, Öfen, weggeworfenen Zigarettensstummeln usw.). 191 Brände fallen in diese Gruppe, allerdings liegt der Schaden mit 793.917 S etwas tiefer. In 187 Fällen war auch hier Fahrlässigkeit mit im Spiel (Schadenssumme 670.276 S). — Weiter die Reihenfolge: 4. Selbstentzündung 9 Brände, Schadenssumme 559.148 S (durch Fahrlässigkeit: 8 Brände, Schadenssumme 559.048). — 5. Kinderbrandstiftungen: 18 Fälle, Schadenssumme 379.608 S. — 6. Blitzschlag zündend und nicht zündend mit insgesamt 66 Fällen (zündend 9, Schadenssumme 13.719 S, nicht zündend 57, Schadenssumme 90.545 S). — 7. Betriebsmängel 33 Fälle, Schaden 253.719 S (fahrlässig 19, Schadenssumme 105.347 S). — 8. Brandlegung in 6 Fällen mit 139.063 S Schadenssumme. — 9. Explosionen in 13 Fällen, davon neun fahrlässig mit einer Schadenssumme von 106.486 S (102.943 S). — 10. Feuergefährliche Stoffe in 6 Fällen mit einer Schadenssumme von 60.232 S. — 11. Unbekannte Ursache in vier Fällen mit 28.023 S Schadenssumme.

Den meisten Schaden erlitt Tirol im Jahre 1951

im August mit 53 Bränden und einer Schadenssumme von 1.663.019 S. Die Million wurde sonst in keinem Monat erreicht. 15 Brände im August entstanden durch Blitzschlag, 14 durch Feuer-, Licht- und andere Wärmequellen, 6 durch Mängel an elektrischen Anlagen. Mit 751.221 S Schaden aus 62 Bränden steht der November an zweiter Stelle, wenn man die Statistik der Schadenssumme nach erstellt. Der April weist mit 106.134 S Brandschaden aus 41 Bränden die geringste Schadenssumme auf.

Zahlenmäßig ist der an Bränden reichste Monat der Dezember (Beginn der Heizperiode!!) mit 68 Bränden (Schaden 566.000 S) gefolgt vom Jänner mit 66 Bränden 214.000 S (Schaden) und März und November mit je 62 Bränden, wobei allerdings der März nur 346.000 S Schaden aufzuweisen hat. Es folgen: 5. Juli mit 60 Bränden und 375.000 S Schaden. — 6. Oktober mit 54 Bränden und 566.000 S Schaden. — 7. August mit 53 Bränden und 1,66 Millionen S Schaden. — 8. Mai mit 52 Bränden und 527.000 S Schaden. — 9. Februar mit 49 Bränden und 408.000 S Schaden. — 10. Juni mit ebenfalls 49 Bränden 604.000 S Schaden. — 11. April mit 41 Bränden und 106.000 S Schaden. — 12. September mit 35 Bränden und 141.000 S Schaden.

Achtung auf die Kinder!

Wohl die erschreckendsten Erscheinungen in diesem Bericht, der hier begreiflicherweise nur knapp und unvollständig gegeben werden kann, sind die große Zahl der durch ausgesprochene Fahrlässigkeiten verursachten Brände und der Kinderbrandstiftungen. Man merkt beispielsweise in den oben genannten Zahlen genau, zu welcher Periode viel geheizt und wie mangelhaft dabei auf die Sicherungen gegen Brände geachtet wurde. Dieser Bericht soll daher nicht aufzeigen, wieviel wertvolles Volksgut durch das rasende Element zerstört und vernichtet wurde, sondern vor allem auch lehren, daß die größte Vorsicht noch immer nicht groß genug ist.

Bei dieser Gelegenheit aber soll auch jener Männer gedacht werden, die in selbstlosem Einsatz stets bereit sind, ihr Leben für Hab und Gut des Nächsten in die Bresche zu werfen: Unserer wackeren Feuerwehrmänner, seien sie freiwillig oder beruflich bei diesen Organisationen, der Gendarmen und aller anderen Helfer. Ihnen ist es zu danken, daß die Zahl der Brände nicht noch größer, die Schäden nicht noch katastrophaler sind.

15. Juli: Beim Rettungsversuch wurde heute das LF 15 durch 8 Stunden hindurch Wasser geräumt.

15. Juli: Wendts Bildung bei Fa. Innerbaur & Meyer.

18. Juli: Von 13⁰⁰ bis 15⁰⁰ vermissten 5 Mann ein Schlauchboot, das an einem Pfeiler der Innbrücke hängen blieb.

Schlauchboot fährt gegen die Haller Innbrücke

Freitag nachmittag fuhr eine Gruppe Pfadfinder aus Oberösterreich in drei Schlauchbooten von Innsbruck innabwärts. Vermutlich durch falsches Manövrieren geriet das mittlere Boot bei der Innbrücke in Solbad Hall gegen den Brückenpfeiler, wo es umkippte und am Pfeiler hängen blieb. Die sechs Pfadfinder, die sich im Boot befanden, fielen ins Wasser und wurden von den anderen Booten aufgenommen; auch ein Großteil des Gepäcks konnte geborgen werden. Aus dem verunglückten Schlauchboot war die Luft ausgeströmt und der Sack hing beiderseits des Pfeilers im Inn. Er konnte weder von den Pfadfindern noch von der Haller Feuerwehr geborgen werden. Der Führer des Bootes, der Techniker Karl Peter aus Gmunden, Pfarrhofgasse 9, ersuchte bei der französischen Pioniertruppe um die Bergung des am Pfeiler hängenden Bootes, was ihm für Montag, 21. Juli, zugesagt wurde. Personen kamen nicht zu Schaden.

19. Juli: Von der Bundesgebäude-Kommission wurde der Verduncker ein Schlauchboot übergeben für den Einsatz bei Überschwemmungen oder sonstigen Notfällen.

20. Juli: Heute wurde in Kematen
der 56. Bezirksfeuerwehrtag abgehalten.

Großes Feuerwehrijubiläum in Kematen

In Kematen wurde am Sonntag zugleich mit der 56. Bezirksfeuerwehrtagung das 70jährige Bestandsjubiläum des Bezirksfeuerwehrverbandes und der 70jährige Bestand der strammen Feuerwehr Kematen gefeiert. Neben 63 Bürgermeistern des Bezirkes hatten sich zu diesem ungewöhnlichen Feste von der Landesregierung Dipl.-Ing. Huter, BH. Dr. Nöbl, Landesfeuerwehrkommandant Ing. Knitel, Bezirksfeuerwehrkommandant Innsbruck-Stadt Hans Geyr, Brandinspektor Thurner von der Innsbrucker Berufsfeuerwehr, Direktor Breit von der Landesbrandschadenversicherung, Bezirksfeuerwehrkommandant Sieberer aus Imst, Löschinspektor Grandner aus St. Johann, BM. Reitmayr von Kematen, Herr Nagl von den Messerschmittwerken und Gendarmerieinspektor Wille eingefunden.

Nach der von H. H. Pfarrer Kathrein zelebrierten Feldmesse, bei der unter Stabführung von Kapellmeister Zoder die Kemater Musikkapelle die „Deutsche Messe“ von Schubert spielte, eröffnete Bezirksfeuerwehrkommandant Komm.-Rat Scheran im Gasthof „Altwirt“ den 56. Bezirksfeuerwehrtag. Aus seinem Bericht war zu entnehmen, daß dem Verband 67 Wehren mit 3150 aktiven und 891 Reservemännern und 6 Werkfeuerwehren mit 235 Mann angehören, während sich 8 Betriebsfeuerwehren bisher dem Verbands nicht angeschlossen haben. Die Brandstatistik für 1951 weist insgesamt 119 Brände, und zwar 5 Groß- und 4 mittlere Brände, 86 Kleinfuer, 11 Kamin- und 8 Waldbrände auf, die von insgesamt 2148 Mann unter Mithilfe der Gendarmerie und der Besatzungsmacht erfolgreich bekämpft werden konnten. Bei den Lawinenkatastrophen und Waldbränden erlitten viele wackere Feuerwehrmänner Verletzungen. Der verstorbenen Kameraden wurde ehrend gedacht.

Über die Tätigkeit des Bezirksfeuerwehrverbandes in den abgelaufenen siebenzig Jahren berichtete Kommandant-Stellv. Minatti. Die wenigen Wehren, die 1882 bestanden, wurden damals von Doktor Otto Stolz und Baron Viktor Graff zusammengefaßt. Dipl.-Ing. Huter forderte die Bürgermeister auf, dem Wassermangel in ihren Gemeinden raschest abzuhelpfen. Die Brände im Lande, besonders die Waldbrände, seien bedauerlicherweise wieder im Ansteigen, weshalb alle Maßnahmen zur Brandverhütung ergriffen werden müssen.

BH. Dr. Nöbl gratulierte nicht nur dem Bezirksverbande und der Kemater Wehr, sondern auch dem seit zwanzig Jahren als Schriftführer uner-

müdtlich tätigen Kommandant-Stellv. Minatti, der mit seinen siebenzig Jahren auch zu den Jubilaren gehöre. Landesfeuerwehrkommandant Ing. Knitel betonte, daß durch mangelhafte Feuerbeschau 55 Prozent aller Brände im abgelaufenen Jahre verursacht wurden. Es genüge nicht, nur vorhandene Schäden festzustellen, diese müßten auch behoben werden. Wo Brände durch Fahrlässigkeit entstehen, verlange nunmehr die Staatsanwaltschaft die Erstattung der Anzeige, um die Schuldigen zu bestrafen. Bei der Bekämpfung von Waldbränden leisten die Wehrmänner wahrhaft heroische Arbeit, für die ihnen restlos Dank und Anerkennung gebühre.

Als Ort für den 57. Bezirksfeuerwehrtag wurde Lans und für den Skiabfahrtslauf 1953 der Feuerwehren Inzing bestimmt. Nachmittags zeigte die Kemater Wehr unter Leitung ihres Kommandanten Lang in einer exakt durchgeführten Schauübung, zu der auch die Wehren von Afling, Zirl, Unterperfuß und die Betriebsfeuerwehr der Messerschmittwerke erschienen waren, ihre volle Schlagkraft.

Anschließend wurden vor dem neuen Schulhaus fünf Holzstöße entzündet. Die Feuerwehrmänner Rejda von der Firma Grasmayr und Reingruber, Kommandant der Betriebsfeuerwehr Messerschmitt, zogen den feuerfesten Strahlungsschutzanzug an und spazierten damit ungeniert bei über 1000 Grad Hitze zwischen den brennenden Holzstößen herum, holten die glühendheißen Steine aus dem Feuer und legten die brennenden Holzscheite von einem Haufen auf den anderen. Dieser „Tempex“-Anzug, die Erfindung eines Österreicherers, besteht aus Baumwollstoff, der mit Aluminiumfolie überzogen ist. EZ.

3. August: Der heutige Feiertagsdienst wurde organisiert, um im Pöts von Hüll nach Mithilfe abzuschleppen. Dienst von 17^h bis 17⁴⁵.

ab 12. August finden wieder regelmäßige Übungen statt, nachdem sie seit Mitte Juli unterbrochen.

Seite 00144, 00145, 00146

20. Juni: In der Speckbacher- Kaserne musste der LF 15 Wasser auspumpen.

21. Juni: Heute wurde der LF 15 ins Krankenhaus gerufen, um dort Wasser auszupumpen.

24. Juni: Die heutige Übung wurde bei der Firma Geppert, Breitweg abgehalten.

51. Juli: Übung im Röhrenwerk.

10. Juli: Bericht in den „Tiroler Nachrichten“

15. Juli: Beim Bettelwurfeck musste heute der LF 15 durch 8 Stunden hindurch Wasser pumpen.

15. Juli: Abends Übung bei Firma Innerebner & Mayr.

18. Juli: Von 13:00 bis 15:30 Uhr versuchten 5 Mann ein Schlauchboot, das an einem Brückenpfeiler hängen blieb zu bergen.

19. Juli: Von der Bundes Gebäudeverwaltung wurde der Feuerwehr ein Schlauchboot übergeben für den Einsatz bei Überschwemmungen oder sonstigem Wassereinsatz.

20. Juli: Heute wurde in Kematen der 56. Bezirksfeuerwehrtag abgehalten.

3. August: Der heutige Sonntagsdienst wurde angerufen, um ein Auto von Hall nach Mühlau abzuschleppen. Einsatz von 17:00 bis 17:45 Uhr.

Ab 12. August finden wieder regelmäßig Übungen statt, nachdem sie seit Mitte Juli ausblieben.

8. August: 3 Mann probten von 14³⁰ 16³⁰
auf eine im Fun treibende Seite,
dane jedoch von dieser Seite zu sehen.

13. September: Am 21^{te} entstand im Brand
Haus Kipendiese Nr. 2 durch Überheizen
eines Öllk. Kofens ein Brand, der
aber noch vor Ein treffen der Feindwehr
durch Jendarmen gelöscht werden konnte.

28. September: Am heutigen Sonntag
wurde zum letzten Mal der Sonntag
dienst während der Sommermonate
abgehalten. Am insgesamt 26 Mann
und Feindwehren wurde der Dienst versehen.

Am 2. November wurde während des
Geübens am Nordmin Top sich von
einigen Kameraden im Gebirgs
Bereitschaftsdienst versehen.

4. November: Durch einen schreckhaften Brand
stark entstand heute um 11³⁰ bei Regl
in der Straßstraße ein kleiner Zimmer
brand, der von der sofort ein treffenden
Feindwehr (12 Mann) aber mit einer
Wühlspitze noch gelöscht war.

7. Oktober: Als Schlußfilm wurde heute
der Schmelzfilm der Feindwehr - die Feindwehre
vorgeführt. Demit wurden sich die
wichtigen Richtigungen eingestellt.

Am 29. November starb unser
Mitglied a. D.

Peter Preindl
Gastwirt.

im Alter von

Brand 9. Dezember: Durch eine ungeschickte
Kege im Keller des Hauses Schützengasse 11
geriet ein Eisen in Brand. Am 16⁹⁵
verdrückte die Wehr abermittelt. Es kam
jedoch zu keinem Ausbruch, da der
Feuer inzwischen schon gelöscht worden
war. Es besetzten sich über das Haus
3 Mann für Brandstelle, um sich
von der geringlichen Abkühlung des Brandes
zu überzeugen.

Brand 10. Dezember: Am 11⁹⁵ verdrückte die
Stoller Wehr zu einem Brand im
Nerisraum geführt. Im Haus des Franz
Koen, Nerisraum 229, war durch einen
Fehler in der Nähe des Kamins ein
Deckenbrand ausgebrochen. Die Stoller Wehr,
die mit einem Kraftfahrzeug und 8 Mann
8 Minuten nach der Alarmierung am Brand-
platz eintraf, musste den Boden aufbrechen
und konnte demden Brand mit einem

L-Bohr gleich löschen.

10. Dezember: Infolge der großen Hitze, die beim Brand
Trocknen von eingepackten, schwefelsäurehaltigen
Wollstrickwaren nötig war, entstand gegen
19^h in der Feuerdrüse ein Brand.
Am 19^h wurde die Hölzer-Bohr demontiert.
7 Minuten später traf die Bohr mit
16 Mann und 2 Fahrzeugen dort ein.
Von dem im Fabrikgelände befindlichen
Spezialdienst wurde eine ca 40 m lange
B-Seitung bis zum Verteiler gelegt und
von dort der Brand im Innenangriff
mit einer L-Seitung bekämpft und
um 20^h war der Brand gelöscht.
Nach dem Eintreffen der Hölzer-Feuerwehr
begann die Betriebsfeuerwehr der Firma
Feuerdrüse mit den ersten Löscharbeiten,
die sich schon von Erfolg begleitet waren.
Vernichtet wurde durch das Feuer nur
die Trockenanlage und dort abgelagerte Hölzer.

Brand in der Foradori-Fabrik bei Thaur

Am Mittwoch abend brach in der Schafwoll-
warenfabrik Ezio Foradori in Thaur im ostseitigen
Hauptgebäude, in dem im Kesselhausneubau ste-
henden Hürdenofen der Karbolisierungsabteilung,
infolge Selbstentzündung Feuer aus. Der Brand
dürfte infolge der großen Hitze, die in diesem
Kessel auf die zum Trocknen eingepackten schwe-
felsäurehaltigen geschleuderten Wollstrickwaren
gepreßt wird, entstanden sein. Das den Nacht-
dienst vershende Organ der Wach- und Schließ-
gesellschaft gab, als es den Brand bemerkte, sofort
Feueralarm, worauf die im Fabrikgebäude woh-
nenden Angehörigen der Betriebsfeuerwehr er-
schienen, denen es in kurzer Zeit gelang, den
Brand zu lokalisieren. Im Verein mit der bald
darauf erschienenen Feuerwehr aus Solbad Hall
unter Kommando ihres Hauptmannes Walder
wurde das Feuer gänzlich gelöscht. Personen ka-
men nicht zu Schaden. Der durch den Brand ent-
standene Schaden ist derzeit noch nicht bekannt.
Der Fabrikationsbetrieb geht unbehindert weiter.

Brand

23. Dezember: Im Kantenbois entstand bei einer Christbaumfeier ein kleiner Brand zu dem die Feuerwehr um 21^h 25^{min} gerufen wurde. 22 Mann wirkten bereits 5 min nach der Alarmierung mit dem LF 15 und dem Fiest beim Kantenbois. Durch einen Christbaumfingern verbrannte Feder. Durch das umveranderte Brand konnte das das Feder mit Wasser einwaschen noch vor dem Eintreffen der Wehr gelöscht werden.

24. Dezember: Man gegen alle Befehle gerappelt zu sein hatten sich in der Nacht vom 24. auf 25. Dezember einige Kameraden im Jaktbois Bereitschaftsdienst.

31. Dezember: Auch heute war im Mogggin Bereitschaftsdienst. 4 Mann hatten ab 21^h Wache.

8. August: 3 Mann passten von 14:30 bis 16:30 Uhr auf eine im Inn treibende Leiche, ohne jedoch von dieser etwas zu sehen.

13. September: Um 21:00 Uhr entstand im Haus Eugenstraße Nr. ? durch Überheizen eines elektrischen Kochers ein Brand, der aber noch vor Eintreffen der Feuerwehr durch Gendarmen gelöscht werden konnte.

28. September: Am heutigen Sonntag wurde zum letzten Mal der Sonntagsdienst während der Sommermonate abgehalten. An insgesamt 26 Sonn- und Feiertagen wurde der Dienst versehen.

Am 2. November wurde während des Gräberbesuchs am Nachmittag auch von einigen Kameraden im Gerätehaus Bereitschaftsdienst versehen.

4. November: Durch einen schadhafte Herd entstand heute um 11:30 Uhr bei Vogl in der Straubstraße ein kleiner Zimmerbrand, der von der sofort eintreffenden Feuerwehr (12 Mann) aber mit einer Kübelspritze rasch gelöscht war.

7. Oktober: Als Lehrfilm wurde heute der Schmalfilm „die Feuerwehr – die Löschgruppe“ vorgeführt. Damit wurden auch die wöchentlichen Übungen eingestellt.

Am 29. November starb unser Mitglied a. D. Peter Preindl, Gastwirt im Alter von

9. Dezember: Durch eine umgefallene Kerze im Keller des Hauses Schlossergasse 11 geriet ein Diwan in Brand. Um 16:45 Uhr wurde die Wehr alarmiert. Es kam jedoch zu keiner Ausfahrt, da das Feuer inzwischen schon gelöscht worden war. Es begaben sich aber trotzdem 3 Mann zur Brandstelle, um sich von der gänzlichen Ablöschung des Brandes zu überzeugen.

10. Dezember: Um 11:05 Uhr wurde die Haller Wehr zu einem Brand in Neurum gerufen. Im Haus des Franz Kuen, Neurum 229, war durch einen Holztram in der Nähe des Kamins ein Deckenbrand ausgebrochen. Die Haller Wehr, die mit einem Kraftfahrzeug und 8 Mann acht Minuten nach der Alarmierung am Brandplatz eintraf, musste den Boden aufreißen und konnte dann den Brand mit einem C- Rohr gleich löschen.

10. Dezember: Infolge der großen Hitze, die beim Trocknen von eingepackten, schwefel-säurehaltigen Wollstrickwaren nötig war, entstand gegen 19:00 Uhr in der Foradori- Fabrik ein Brand. Um 19:25 Uhr wurde die Haller Wehr alarmiert. 7 Minuten später traf die Wehr mit 16 Mann und drei Fahrzeugen dort ein. Von dem im Fabriksgelände befindlichen Hydrant wurde eine ca 40 m lange B-Leitung bis zum Verteiler gelegt und von dort der Brand im Innenangriff mit einer C- Leitung bekämpft und um 20:15 Uhr war der Brand gelöscht. Noch vor Eintreffen der Haller Feuerwehr begann die Betriebsfeuerwehr der Firma Foradori mit den ersten Lösversuchen, die auch schon von Erfolg begleitet waren. Vernichtet wurde durch das Feuer nur die Trockenanlage und dort abgelagerte Wolle.

23. Dezember: Im Krankenhaus entstand bei einer Christbaumfeier ein kleiner Brand, zu dem die Feuerwehr um 21:25 Uhr gerufen wurde. 22 Mann erschienen bereits 5 Minuten nach der Alarmierung mit dem LF 15 und dem Fiat beim Krankenhaus. Durch einen Christbaum fingen

Vorhänge Feuer. Durch das anwesende Personal konnte aber das Feuer mit Wassereimern noch vor dem Eintreffen der Wehr gelöscht werden.

24. Dezember: Um gegen alle Gefahren gewappnet zu sein hielten auch in der Nacht vom 24. auf 25. Dezember einige Kameraden im Gerätehaus Bereitschaftsdienst.

31. Dezember: Auch heute war im Magazin Bereitschaftsdienst. 4 Mann hielten ab 21:00 Uhr Wache.

1 9 5 3.

Sei das Beginn dieses Jahr wie das
Jahr 1851 mit einem für die
Hohen Verdienste sehr schmerzlichen
Verlust.



Tief erschüttert geben wir die Trauernachricht, daß unser lieber Vater, guter Opa,
Schwiegevater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Hugo Brunner

**Bestattungsunternehmer, Tischlermeister, Ehren-Oberkommandant der Freiw. Feuer-
wehr Solbad Hall, Offizierstellvertreter im 1. Tir. Kaiserjäger-Regt., Inhaber der
Goldenen Verdienstmedaille der Republik Österreich und anderer Auszeichnungen**

am 6. Jänner 1953 unerwartet rasch, nach Empfang der hl. Sterbesakramente, im 80. Lebens-
jahr sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung erfolgt am Samstag, den 10. Jänner 1953, um 9 Uhr früh auf dem
städt. Friedhof in Solbad Hall.

Der hl. Seelengottesdienst wird anschließend in der Stadtpfarrkirche abgehalten.

Solbad Hall, Innsbruck, am 6. Jänner 1953.

In tiefer Trauer:

Hugo und Marianna, als Kinder,

Hugo und Manfred, als Enkel,

Anna Brunner und **Friedrich Klingler**, als Schwiegerkinder,

Anna Fischbach, als Schwester,

im Namen aller Verwandten.

Bestattungs- und Überführungsanstalt Brunner (Inh.: Friedrich Klingler) Solbad Hall in Tiro



Dem Ehren-Oberkommandanten Hugo Brunner zum Gedenken

Ganz unerwartet jäh nahm Gott wieder einen unserer Kameraden in sein Reich. Am Dreikönigstag erreichte uns zu später Nachtstunde die Kunde vom Ableben des langjährigen Oberkommandanten und späteren Ehren-Oberkommandanten Hugo Brunner. Wer von uns hätte sich das bei seiner Rüstigkeit, der er, sich trotz seiner 80 Jahre erfreuen konnte, gedacht.

Unser teurer Verstorbener war seit 1906 Mitglied der Haller Feuerwehr. Im Kriege diente er als Kaiserjägeroffizier und wurde mit der silbernen Tapferkeitsmedaille II. Kl. und der Bronzenen, sowie dem Karl-Truppenkreuz ausgezeichnet. Am 29. April 1922 wurde er zum Kommandanten und am 14. März 1931 zum Oberkommandanten auserwählt. Im April 1939 trat er außer Dienst und nahm bis zu seinem Hinscheiden noch immer regen Anteil am Feuerwehrwesen von Solbad Hall.

Sein überragendes Wirken in der Feuerwehr beweist heute mehr denn je seinen Weitblick und sein Organisationstalent. Wer ahnte damals, daß nicht zu allen Zeiten der Feuerwehrrock ein Ehrenkleid ist und daß für diesen Dienst einmal nur mehr wenige Idealisten sich für die Allgemeinheit opfern werden.

So sind die Indienststellung des ersten Motorfahrzeuges im Jahre 1927 und die Errichtung einer elektrischen Alarmeinrichtung im Jahre 1931 seiner besonderen Initiative zuzuschreiben. Welche Unsummen von Vorteilen in diesen beiden Einrichtungen für das Feuerlöschwesen von Solbad Hall und Umgebung geborgen liegen, können nur die ermessen, denen der rote Hahn aufsässig war. Brunner schuf damit einen modernen Feuerwehrcörper, wie ihn heute noch wenige Orte Oesterreichs haben. Seine Führungsqualitäten traten am wertvollsten im Brandjahr 1927 hervor. Er war einer der wenigen, die in diesen schweren Monaten unserer Gegend ruhige Nerven behielten. Seine Brandabwehr war bestens organisiert, wobei ihm die damals erst angeschaffte Motorspritze beste Dienste leistete.

Sein allseits mit größter Anerkennung aufgenommenes Wirken fand dann auch in der Ueberreichung der goldenen Me-

daille für Verdienste um die Republik Oesterreich am 23. Juni 1933 durch den Bundespräsidenten und in der Zuerkennung des österr. Ehrenzeichens 1. Kl. seinen verdienten öffentlichen Ausdruck, während die Ernennung zum Ehrenmitglied am 25. Juni 1938 die Dankbarkeit seiner Wehr für sein stets kameradschaftlichstes Benehmen unter Beweis stellte.

Die Beliebtheit unsres Kameraden Brunner auch außerhalb unseres Kreises zeigte wirklich erst ganz die überaus große Teilnahme am Leichenbegängnis. Seine Hinterbliebenen gaben uns die Ehre, ihm einen Feuerwehrkondukt als letzten Dienst und letzten Dank widmen zu können.

Am offenen Grabe sprach H. H. Geistl. Rat Lambichler dem Verstorbenen einen ergreifenden Nachruf und gab den Hinterbliebenen gute Worte des Trostes. Unser letztes „Gut Heil!“ entbot ihm Kommandant Walder in einer kurzen, aber herzlichen Grabrede, während die Stadtmusikkapelle das Lied vom guten Kameraden intonierte.

Danksagung

Die zahlreichen, vielseitigen Bekundungen aufrichtigen Mitgeföhls am Heimgange unseres lieben Vaters, Herrn

HUGO BRUNNER

waren uns ein tröstender Beweis der Wertschätzung für unseren lieben Verstorbenen. Wir danken innigst für die Beteiligung am Begräbnis, für die schönen Kranz- und Blumenspenden und für die vielen persönlichen und schriftlichen Beileidsbezeugungen.

Unser Dank gilt vor allem der Freiw. Feuerwehr Solbad Hall für den Ehrenkondukt, dem Herrn Bürgermeister, der Freiw. Rettungsabteilung, der Stadtmusik, den Vertretungen der Feuerwehren des Bezirkes, des Bezirksfeuerwehrverbandes und der Berufsfeuerwehr Innsbruck, der Gendarmerie, der Bestatter-Innung, seinen Berufskollegen, der Tischlerzunft, der Perlaggerunde, seinen treuen alten Freunden und allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben; ferner Hochw. Koop. Sponring für den geistlichen Beistand, Hochw. Geistl. Rat Lambichler für die ehrenden Abschiedsworte und Kommandanten Walder für die letzten kameradschaftlichen Feuerwehrgrüße.

Besonders fühlen wir uns verpflichtet, Herrn Med. Rat. Dr. Schumacher und Frau Dr. Gugglberger-Richter für die außerordentlichen Bemühungen um unseren lieben Vater aufrichtig zu danken.

Solbad Hall, im Jänner 1953.

Hugo Brunner und Marianna Klingler geb. Brunner

8. Jänner: Am 5⁴⁵ früh entstand in einer Baracke der Militärkaserne ein Brand. Die Feuerwehren Hall rückte um 5⁴⁵ ab, darauf ein die Berufsfeuerwehr von Innsbruck, die Feuerwehren von Mils, Ill. Kremp, Obereis und Volleders. Beim Eintreffen der Haller Wehr mit dem LF 15 und dem Hydr. K. war der größte Teil der Baracke schon in Flammen. Die Herabverbringung gestaltete sich sehr schwierig. Ein Hubschrauber vor dem Lager war von der Besatzung bei einem Versuch von ihm herab zu entnehmen beschädigt worden. Deshalb war es auch notwendig eine ca. 300 m lange B-Leitung zu legen. Der Angriff erfolgte schließlich mit 5 LF-Röhren. Insgesamt wirkten am Brandplatz ca. 70 Feuerwehreinheiten, davon 27 von der Haller Wehr. Erst um 7¹¹ konnte die Wehr, nachdem der Brand zur Länge abgelöscht war, einrücken. Der Brand:

platz blieb die Feuerfördereinheit als Brand-
wache zurück. Dem Feuers freilich die
ganze Baracke zum Opfer. Die Nachberr-
beuten konnten gerettet werden.
Am Brandplatz unternahm sich Sonder-
fördereinheit Kommandant Otto Kunitz.

* Dank der Besatzungsmacht an die
Freiw. Feuerwehr. Das Oberkommando
der französischen Streitkräfte in Oester-
reich/Generalstab hat an den Bürgermei-
ster als Chef der Feuerwehr anlässlich
des Brandes der Wehrmachtsbaracke in
der Milserkaserne am 8. Jänner 1953 fol-
gendes Schreiben gerichtet: „Ich beehre
mich, Ihnen erneut den Dank auszu-
drücken für den Geist der Zusammen-
gehörigkeit, der Aufopferung und des Mu-
tes, den die Feuerwehrmänner von Hall
in ihrem Kampf gegen das Feuer in der
Milserkaserne am 8. Jänner 1953 gezeigt
haben.“

K. Finney: Flinte würde ein alter
Verknagter gehören.

18. Febr. Bei schönem Wetter und
guten Schneesverhältnissen fand heute das

Skis- u. Rodderennen

des Hohen Aders statt. Der Start des
Skifahrers war um 10^h bei der Trüffel-
Hütte. Das Rodderennen war um 3^h
Nachm. auf derselben Strecke wie im
letzten Jahr. Leider gab es dabei
beide eine Unvermeidliche. Am Abend
trafen sich alle Teilnehmer zum Preis-
verteilung im Gesellschaftsraum. Dank der
unermüdeten Sammelthätigkeit des Kommand.
Kapit. d. Stellung war es auch heute
wieder möglich eine große Anzahl von
Preisen zu verteilen.

Preise.

Brand

30. Finnes: Am 23⁴⁵ wurde die
Wahr zu einem Brand in die
Schwefelkammer No... Bes. Schindl aus
Hainzen, gerufen. Es zeigte sich, dass
ein in dem Kamin eingeklinkter
Brenn in Brand geraten war. Es
wurde der Boden aufgewirrt und
dann der glühende Bolzen mit
einer Kieselzange gelöscht.

Am 31. Finnes fand unter
zahlreicher Beteiligung des
Verbands-Vorstandes
ein Gesellschafts-Stett.

8. Febr: Heute fand im Junging der
diesjährige

Registrierungs- & Klimatlauf 1953

unter großer Beteiligung statt. Von
der Hellen Wehr nahmen... Kameraden
Teil.

9. Febr: Gegen Mitternacht wurde die
Wehr zu einem festlichen nach Tausen
gängen. Im Saal des "Freizeit"-Platz-
war Feiern eingeleitet. Die Hellen Wehr be-
teiligte sich an der Bekämpfung des Feuers
mit dem LF 15 und 2 Mann. Der
Wagen wurde von einem ca 300 m
entfernten Beginn hergeleitet werden.

Brenn

Als die Wehr um 2¹⁵ einwirkten konnte,
war der Brand vollständig eingestimmt.
Zum Opfer fielen dem Feind der Saal
und der Dachstuhl des Wohnhauses.

11. Febr: Am 19⁰⁰ wurde die Wehr von einem
Brand im Innern beim verbrannt. Es
stellte sich aber heraus, dass es sich nur um
eine Fehlabmischung handelte, da ein dem
Schornstein besonders dichter Rauch stieg.

1953

Leider begann dieses Jahr wie das Jahr 1951 mit einem für die Haller Feuerwehr sehr schmerzlichem Verlust.

7. Jänner: Um 05:15 Uhr früh entstand in einer Baracke der Milser Kaserne ein Brand. Die Feuerwehr Hall wurde um 05:45 Uhr alarmiert, kurz darauf auch die Berufsfeuerwehr von Innsbruck, die Feuerwehren von Mils, Heiligkreuz, Absam und Volders. Beim Eintreffen der Haller Wehr mit dem LF 15 und dem Steyr 12 war der größte Teil der Baracke schon in Flammen. Die Wasserversorgung gestaltete sich auch sehr schwierig. Ein Hydrant vor dem Lager war von der Besatzung bei einem Versuch von ihm Wasser zu entnehmen beschädigt worden. Dadurch war es auch notwendig, eine ca 300 m lange B- Leitung zu legen. Der Angriff erfolgte schließlich mit 5 C- Rohren. Insgesamt erschienen am Brandplatz ca 70 Feuerwehrkameraden, davon 27 von der Haller Wehr. Erst um ½ 11 Uhr konnte die Wehr, nachdem der Brand zur Gänze abgelöscht war, einrücken. Am Brandplatz blieb die Lagerfeuerwehr als Brandwache zurück. Dem Feuer fiel die ganze Baracke zum Opfer. Die Nachbarbaracken konnten gerettet werden. Am Brandplatz erschien auch Landes-feuerwehrkommandant Otto Knittel.

12. Jänner: Heute wurde ein alter Tankwagen gekauft.

18. Jänner: Bei schönem Wetter und guten Schneeverhältnissen fand heute das
Ski- und Rodelrennen

der Haller Wehr statt. Der Start der Skifahrer war um 10:00 Uhr bei der Tulfer Hütte. Das Rodelrennen war um 3:00 Uhr Nachmittag auf derselben Strecke wie im letzten Jahr. Leider gab es dabei heuer eine Verwundete. Am Abend trafen sich alle Teilnehmer zur Preisverteilung im Gesellenhaus. Dank der unermüdlichen Sammeltätigkeit der Kameraden Kepak und Molling war es auch heuer wieder möglich, eine große Anzahl von Preisen zu verteilen.

30. Jänner: Um 23:45 Uhr wurde die Wehr zu einem Brand in die Schmiedgasse Nr, Besitzer Schiendl aus Häusern, gerufen. Es zeigte sich, dass ein in den Kamin eingebauter Trambalken in Brand geraten war. Es wurde der Boden aufgerissen und dann der glimmende Balken mit einer Kübelspritze gelöscht.

Am 31. Jänner fand unter zahlreicher Beteiligung das
Faschingskränzchen

Im Gesellenhaus statt.

8. Feber: Heute fand in Inzing der diesjährige Bezirksverbands- Skiwettlauf 1953 unter großer Beteiligung statt. Von der Haller Wehr nahmen ... Kameraden teil.

9. Feber: Gegen Mitternacht wurde die Wehr zu einem Großfeuer nach Thaur gerufen. Im Stadel des „Trientlbauer“ Plank war Feuer ausgebrochen. Die Haller Wehr beteiligte sich an der Bekämpfung des Feuers mit dem LF 15 und 21 Mann. Das Wasser musste von einem ca 300 m entfernten Bassin hergeleitet werden. Als die Wehr um 02:15 Uhr einrücken konnte, war der Brand vollständig eingedämmt. Zum Opfer fielen dem Feuer der Stadel und der Dachstuhl des Wohnhauses.

11. Feber: Um 19:00 Uhr wurde die Wehr von einem Brand im Annaheim verständigt. Es stellte sich aber heraus, dass es sich nur um eine Fehlalarmierung handelte, da aus dem Schornstein besonders dichter Rauch stieg.

Die Transkription wird damit beendet, weil die nun verwendete Schrift auch für die heutige Generation lesbar ist.